

**117. Jahresbericht 1980/81
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen**

117. Jahresbericht 1980/1981
Kantonsschule Obwalden
Kollegium Sarnen

INHALTSVERZEICHNIS

Organisation	3
Behörden und Schulleitung	5
Lehrer	8
Verzeichnis der Schüler	10
Schülerstatistik	20
Lehrgegenstände	22
Lehrmittel	43
Schulchronik	47
Bericht des Rektors	54
Schuljahr 1981/82	62

ORGANISATION

Die Kantonsschule Obwalden im Kollegium Sarnen erstrebt bei den Schülern eine humane Bildung aus christlichem Geiste und eine solide wissenschaftliche Grundschulung, um sie für die höheren Studien und den verantwortlichen Dienst in der heutigen Welt auszurüsten.

Gymnasium mit sieben Klassen

Die Kantonsschule umfaßt ein Gymnasium nach den Maturitätstypen A, B und E. Im Typus A sind Latein und Griechisch, im Typus B Latein und eine zweite moderne Fremdsprache (Italienisch oder Englisch) Pflichtfächer für die Matura. Im Typus E sind von der dritten Klasse an wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer obligat.

Das Gymnasium (Typus A und B) will sorgfältige Einführung in die Bildungsgüter und die besondere Methode der sprachlich-historischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer vermitteln. In den zwei obersten Klassen wird dieses Studium durch den Unterricht in den philosophischen Disziplinen erweitert und vertieft. Die Typen A und B bereiten so unmittelbar auf die Maturitätsprüfung vor und legen die Grundlage für eine akademische Ausbildung. Das Wirtschaftsgymnasium (Typus E) erstrebt dieselben gymnasialen Bildungsziele mit dem Schwergewicht auf den wirtschaftsbezogenen Fächern. Der Entscheid für den Typus A hat am Ende der zweiten Klasse, die Wahl zwischen Typus B und E am Ende der dritten Klasse zu erfolgen.

Für die Maturitätsprüfungen sind die Verordnung über die Anerkennung von Maturitätsausweisen (MAV) und das kantonale Reglement für die Maturitätsprüfungen vom 9. April 1974 maßgebend. Der Maturitätsausweis unserer Schule ist eidgenössisch anerkannt. Er berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt an alle Universitäten und an die Eidgenössischen Technischen Hochschulen. Neben den Pflichtfächern, über die die Stundentafeln orientieren, und den Wahlpflichtfächern hat der Schüler die Möglichkeit, Freifächer zu belegen: Italienisch und Spanisch. Schüler der 6. und 7. Klasse nach Typus A können ihre Englischkenntnisse in einem freiwilligen Aufbaukurs erweitern. Ebenso haben die Schüler aller Typen in den oberen Klassen die Möglichkeit, Kurse für Darstellende Geometrie, Informatik und biologische, chemische oder physikalische Praktiken zu besuchen. Alle Schüler können sich nach Wunsch in Instrumentalmusik ausbilden lassen.

Promotion

Die Schüler aller Klassen erhalten auf jedes Semesterende ein Zeugnis. Das erste Semester schließt Ende Januar, das zweite anfangs Juli. Für die Promotion am Ende des Semesters entscheiden:

- a) Der Durchschnitt der Noten in allen Pflichtfächern, Wahlpflichtfächer ausgenommen.
- b) Die Zahl der Mangelpunkte, d. h. die Differenz zur Note 4 in allen Pflichtfächern außer Zeichnen, Gesang (bzw. Musik), Maschinens schreiben, Turnen und Wahlpflichtfächer.

Definitiv promoviert wird, wer den Durchschnitt 4 in allen Pflichtfächern erreicht und bei 9 und 10 Fächern (siehe Studentenafel) nicht mehr als $2\frac{1}{2}$ Mangelpunkte und bei 11 und mehr Fächern nicht mehr als 3 Mangelpunkte hat. (Fächerzahl ohne Zeichnen, Gesang bzw. Musik, Turnen und Wahlpflichtfächer).

Provisorium: Wer nicht definitiv steigen kann, kommt für das folgende Semester ins Provisorium. Zurückversetzt wird, wer sich im Provisorium befindet und im folgenden Semester die Bedingungen für das definitive Steigen nicht erfüllt. Die gleiche Klasse kann nur einmal repetiert werden.

Ein Aufstieg in die siebte Klasse und in das zweite Semester der Maturaklasse ist mit Provisorium nicht möglich.

Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die erste Gymnasialklasse kann nach erfolgreich absolvierter sechster Primarklasse erfolgen. Das Wirtschaftsgymnasium setzt mindestens acht Schuljahre voraus (zwei Jahre Gymnasium oder zwei Jahre Bezirks- bzw. Sekundarschule).

Für den Eintritt in eine höhere Klasse ist die entsprechende Vorbildung Voraussetzung. Dem Aufnahmegesuch sind die letzten Schulzeugnisse beizulegen. Die Aufnahme erfolgt aufgrund der Zeugnisse und evtl. einer Aufnahmeprüfung.

Internat

Die Benediktiner von Muri-Gries führen in drei Abteilungen ein Internat, das der Schule integriert ist. In der geordneten Lebensgemeinschaft der Abteilungen sollen die Schüler unter Anleitung eines Präfekten zu sorgfältiger Arbeit und zu sozialem Zusammenleben eingeübt werden.

Auskünfte und Anmeldung

Alle Anfragen über Schule und Internat sowie Anmeldungen und Gesuche sind zu richten an das

Rektorat der Kantonsschule
Kollegium
6060 Sarnen
Telefon 041 - 66 48 44

BEHÖRDEN UND SCHULLEITUNG

Erziehungsdepartement

Vorsteher: Alfred von Ah, Regierungsrat, Giswil
Stellvertreter: Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
Departementssekretär: Dr. phil. Josef Bucher, Sachseln

Erziehungsrat

Alfred von Ah, Erziehungsdirektor, Giswil, Präsident
P. Ulrich Bulgheroni OSB, Pfarrer, Engelberg
lic. phil. Paul Fallegger, Sekundarlehrer, Giswil
Dr. iur. Josef Nigg, Kantonsrat, Sarnen
Gertrud Pfammatter, Buchhändlerin, Sarnen
Hedwig Siegrist-Welsin, Hausfrau, Alpnach
Willi Studach, Prokurist, Sarnen

Kantonsschulkommission

Vertreter des Kantons Obwalden

Dr. iur. Niklaus Kuchler, Sarnen, Präsident
Dr. chem. Gody Balmer, Sarnen
Ing. ETH Ernst Götschi, Grundbuchgeometer, Kerns

Vertreter des Stiftes Muri-Gries-Sarnen

P. Meinrad Good, Präfekt der Externen im Kollegium Sarnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher im Kollegium Sarnen

Mitglieder mit beratender Stimme
Rektor, Prorektor

Maturitätskommission

a) Ordentliche Mitglieder

Dr. h. c. Leo Lienert, Oberförster, Sarnen, Präsident
Dr. iur. Ignaz Britschgi, alt Regierungsrat, Sarnen
Dr. iur. Josef Nigg, Kantonsrat und Erziehungsrat, Sarnen
Alexander Höchli, Regierungsrat, Engelberg
lic. rer. publ. Urs Wallimann, Landschreiber, Sarnen
Dr. med. Fritz Wicki, Giswil
Emmanuel Stockmann, Apotheker, Sarnen

b) Ersatzmitglieder

Dr. chem. Gody Balmer, Sarnen
Dr. oec. HSG Roland Braun, Departementssekretär, Sarnen
dipl. ing. ETH Hans Jakob Brunner, Kantonsingenieur, Sarnen
Dr. iur. Hugo Huber, Sachseln
Dr. Georges Roos, Sarnafil, Sarnen
Dr. phil. Ruth Schleich, Giswil
Ing. agr. ETH Dr. Franz Stadler, Sarnen
lic. iur. Niklaus Theiler, Rechtskonsulent, Sachseln

Inspektoren

Religionslehre und Philosophie: Dr. phil. Hans Krömmer, Alt-Rektor, Immensee
Deutsch: Dr. phil. Heinrich Delb, Kantonsschullehrer, Horw
Latein und Griechisch: lic. phil. Heinz Bieri, Kantonsschullehrer, Luzern
Französisch und Italienisch: Dr. phil. Oswald Muff, Kantonsschullehrer, Luzern
Englisch: Dr. phil. Aimé Wilhelm, Kantonsschullehrer, Zug
Mathematik: dipl. math. Bruno Winter, Kantonsschullehrer, Gisikon
Physik: dipl. math. Hans Thommann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Biologie und Chemie: Dr. phil. Urs Petermann, Kantonsschullehrer, Emmenbrücke
Geschichte und Politische Bildung: Dr. phil. Anton Kottmann, Kantonsschullehrer, Luzern
Wirtschaftswissenschaften: mag. oec. HSG André Hubatka, Rektor an der Kantonsschule, Luzern
Geographie: Prof. Dr. phil. Klaus Aerni, Geographisches Institut, Bern
Kunstgeschichte und Zeichnen: dipl. Zeichenlehrer Josef Lütolf, Kantonsschullehrer, Horw
Musik und Gesang: dipl. mus. Hansruedi Willisegger, Emmenbrücke

Rektorat

Dr. phil. P. Leo Ettlin, Rektor, Sarnen
dipl. phys. ETH Max Roth, Prorektor, Sachseln
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Internatsvorsteher, Sarnen

Mittelschullehrer-Konferenzausschuß (MLKA)

Rektor, Prorektor, Internatsvorsteher, P. Maurus Eberle, Prior des Konventes, Dr. rer. nat. Lucas Keusch, P. Meinrad Good, Präfekt der Externen, Dr. phil. Josette Oberwiler, Dr. phil. Monica Litwan, Edy von Wyl

Präfekten

Externat

P. Meinrad Good, Präfekt in der neuen Kantonsschule
P. Ansgar Lang, Präfekt in der alten Kantonsschule

Internat

lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Präfekt im Konvikt, Internatsvorsteher
Dr. phil. P. Gerold Bonderer, Präfekt im Lyzeum
P. Leodegar Spillmann, Präfekt im Mittulgymnasium

Sekretariat

Frau Berta Holzer-Fries, Sarnen

Abwarte

Paul von Ah-Müller, Sarnen
Josef Amstalden-von Wyl, Stalden

LEHRER

Benediktinerpatres

P. Maurus Eberle, Prior: Griechisch und Latein
Dr. rer. nat. P. Ludwig Knüsel, Subprior: Biologie
Dr. phil. P. Pirmin Blättler, Bibliothekar und Gastpater: Latein
† 9. Dezember 1980
P. Fintan Kümin, Lehrmittelverwalter: Griechisch
Dr. phil. P. Michael Amgwerd: Französisch
P. Otmar Hochreutener, Organist: Geometrie
P. Adelhelm Rast, Stiftsarchivar: Algebra, Geometrie, Mathematik,
Stenographie
Dr. rer. nat. P. Gerold Bonderer: Algebra, Mathematik
P. Leodegar Spillmann: Geschichte
Dr. phil. P. Frowin Müller: Philosophie
lic. theol. P. Augustin Holbein: Deutsch
Dr. phil. P. Leo Ettlin: Geschichte, Politische Bildung
Dr. rer. nat. P. Lucas Keusch: Chemie
P. Meinrad Good: Mathematik, Physik, Informatik
P. Ansgar Lang, Leiter J+S 3: Religionslehre, Arbeitstechnik, Turnen
lic. phil. P. Dominik Thurnherr, Schulbibliothekar: Religionslehre,
Deutsch
lic. theol. P. Gabriel Furrer: Religionslehre, Italienisch, Spanisch

Laienlehrer

dipl. math. ETH Willi Aeberhard: Algebra, Mathematik,
Darstellende Geometrie
Dr. phil. Josef Eisinger: Griechisch, Latein
mag. oec. HSG Leander Fussen: Betriebswirtschaft,
Rechnungswesen, Volkswirtschaft
dipl. Musiklehrer Thomas Gmür: Gesang, Musik, Leiter des
Schülerchores
dipl. Zeichenlehrer Adrian Hossli: Kunstgeschichte, Zeichnen,
Leiter des Schultheaters
dipl. biol. Karl Kiser: Biologie
Dr. phil. Monica Litwan: Französisch, Italienisch
B. A. Raymond Mc Cardell: Englisch
lic. phil. Eduard Mathis: Deutsch, Französisch
Dr. phil. Josette Oberwiler: Deutsch, Französisch
dipl. phys. ETH Max Roth: Mathematik, Physik
dipl. Turnlehrer Anton Schneider: Turnen
Dr. phil. Ernst Weber: beurlaubt
dipl. Sekundarlehrer Eduard von Wyl: Französisch, Geographie
lic. phil. Paul Wyß: Deutsch, Englisch

Hilfslehrkräfte

Wolfgang Fähnle, Pfarrer der protestantischen Kirchgemeinde Obwal-
den: Evangelischer Religionsunterricht † 3. März 1981
dipl. Arbeitslehrerin Maria Amstalden-von Wyl: Hauswirtschaft bis
15. Dezember 1980
Dr. rer. pol. Usr Binz: Wirtschaftskunde und BWL bis 30. Januar 1981
cand. iur. Rolf Bründler: Wirtschaftskunde und BWL ab 30. Januar 1981
lic. phil. Christine Mc Cardell-Nissile: Englisch
dipl. Arbeitslehrerin Elisabeth Gasser-Bitterli: Handarbeit
dipl. Sekundarlehrerin Marbeth Reif-Dexter: Französisch, Geschichte ab
5. Januar 1981
dipl. Musiklehrer Alois Rettig: Gesang, Musik
cand. phil. Monika Rohrer: Französisch, Geschichte bis 5. Januar 1981
dipl. Dactylographin Antoinette von Rotz-Albin: Maschinenschreiben
dipl. Turnlehrer II Stephan Schleich: Turnen
dipl. Arbeitslehrerin Hedwig Siegrist-Welsin: Hauswirtschaft ab
5. Januar 1981
cand. phil. Elisabeth Zurgilgen: Deutsch

Vertretungen

dipl. Musiklehrer Urs Ehrenzeller, Alpnach
stud. phil. von Flüe Pia, Alpnachstad
dipl. Turnlehrer II Jean François Gaberel, Fontainemelon NE
stud. phil. Johannes Heeb, Basel
Berty Holer, Sarnen
Gymnastiklehrerin Heidi Kathriner, Sarnen
lic. phil. Renate Küblböck, Morschach
cand. Turnlehrerin Vreni Leuenberger, Thun
cand. phil. Bruno Ming, Giswil
stud. phil. Paul Miotti, Luzern
cand. phys. ETH Alois Schälín, Sachseln
cand. phil. Philipp Togni, Ebikon
cand. Turnlehrer Alois Zürcher, Stans
cand. phil. Elisabeth Zurgilgen, Sarnen

Musiklehrer

Hansjörg Buchmeier, Luzern: Gitarre
Bruno Dillier: Saxophon
André Durrer: Gitarre
Urs Ehrenzeller: Klavier
Thomas Gmür: Orgel, Klavier

Peter Kastlunger: Flöte
Roland von Flüe: Klarinette
Alois Rettig: Klavier
Josef Röthlin: Trompete
Otto Schwarz: Violine

VERZEICHNIS DER SCHÜLER

Zeichen:

- * extern
- ° während des Schuljahres ausgetreten
- °° während des Schuljahres eingetreten

1. Gymnasialklasse a

von Ah Patrizia, Sachseln OW*
Degelo Silvia, Giswil OW*
Dubach Claudia, Giswil OW*
Fries Erika, Wilen OW*
Fux Valentin, St. Niklaus VS
Gasser Annarösli, Lungern OW*
Gisler Jacqueline, Sarnen OW*
Heiniger Thomas, Bürglen OW
Kiser Thomas, Ramersberg OW*
Knecht Donat, Kägiswil OW*
Moroder Ricardo, Valencia E
Niessen Markus, Aachen BRD
Ristiç Nikola, Kerns OW*
Siegrist Christa, Alpnach OW*
Staub Peter, Zug
Torgler Andreas, Madrid E
Trümppler François, Hergiswil NW
von Wyl Daniel, Kägiswil OW*

1. Gymnasialklasse b

von Ah Christoph, Sachseln OW*
Albert Daniel, Alpnach OW*
Anderhalden Marquard,
Sachseln OW*
Betschart Daniel, Alpnach OW*
Bucher Andreas, Sarnen OW*
Dillier Christoph, Sarnen OW*
Eicher Peter, Giswil OW*
von Flüe Jürg, Sarnen OW
Gasser Lukas, Lungern OW*
von Hornstein Matthias, Basel°
Marti Stefan, Langnau ZH
von Moos Erwin, Sachseln OW*
Odermatt Arnold, Alpnach OW*
Schneider Christoph, Sarnen OW*
Töns Andreas, Sarnen OW* °°
Vetter Thomas, Lungern OW*
Wirz Paul, Alpnach OW*
Zemp Ivo, Sarnen OW*

2. Gymnasialklasse a

Anderhalden Manuela,
Sarnen OW*
Arquint Michèle, Sachseln OW*
Baumgartner Franziska,
Alpnach OW*
Berwert Monika, Sarnen OW*
Berwert Seppi, Stalden OW*
Britschgi Claudia, Sarnen OW*
Bucher Deborah, Kerns OW*
Burch Peter, Stalden OW*
Flück Christa, Kerns OW*
von Flüe Claudia, Sarnen OW*
Froidevaux Mischa, Trogen AR°
Grisiger Cornelia, Giswil OW*
Hammesfahr Eva, Flüeli-Ranft OW*
Jakober Heidi, Sarnen OW*
Kirch Esther, Sarnen OW*
Küchler Regula, Sarnen OW*
Leupi Monika, Alpnach OW*
Ming Daniel, Lungern OW*
Ristiç Aleksandra, Kerns OW*
Schnittker Markus, Uitikon ZH
Stifani Patrizia, Sarnen OW*

2. Gymnasialklasse b

von Ah Markus, Sachseln OW*
Arnet Ueli, Horw LU
Bucher Thomas, Kerns OW*
Dillier Beda, Sarnen OW*
Durrer Benno, Kerns OW*
Fanger Pius, Stalden OW*
Haas Stephan, Sarnen OW*
Karrer Peter, Hergiswil NW
Rohrer Martin, Sarnen OW*
von Rotz Peter, Lungern OW*
Scherer Markus, Sarnen OW*
Sidler Christian, Sarnen OW*
Wempe Klemens, Sarnen OW*°
Wüest Olivier, Kerns OW*

3. Gymnasialklasse a

Typus A

Glaus Jost, Benken SG
Jakober Christoph, Lungern OW*
Keiser Martin, Kerns OW*
Wallimann Thomas, Alpnach OW*

Typus B

Büttiker Peter, Langenthal BE
Dusi Patrizia, Sarnen OW*
Gasser Lucia, Alpnach OW*
Grisiger Thomas, Giswil OW*
Infanger Edith, Sarnen OW*
Kathriner Bernadette,
Sachseln OW*
Krepelka Martina, Sachseln OW*
Lechner Priska, Kerns OW*
Mathis Rita, Giswil OW*
Maurer Erich, Derendingen SO
Neidhart Beatrice, Sarnen OW*
Reinhard Angela, Kerns OW*
Ritter Angelika, Sarnen OW*
Schürch Thomas, Luzern
Sigrist Jeanette, Giswil OW*
Sutter Christian, Lungern OW*
Wolfisberg Lukas, Giswil OW*
Zumstein Anne Marie, Giswil OW*
Zwicky Christine, Sarnen OW*

3. Gymnasialklasse b

Typus B

Althaus Peter, Sarnen OW*
Benedetto Mario, Adliswil ZH
Bischofberger Norbert,
St. Gallen
Burch André, Sarnen OW*
Casanova Theo, Schänis SG
Cueni Philipp, Hofstetten SO
Dell'Amore Michele, Sarnen OW*
Dönni Josef, Alpnach OW*
Durrer Armin, Kerns OW*
Durrer Urs, Kerns OW*
Fanger Christian, Alpnach OW*
Frunz Patrick, Sarnen OW*
Grisiger Martin, Sachseln OW*
Gunzinger André, Solothurn
von Holzen Elmar, Sarnen OW*
Langensand Hilmar, Alpnach OW*
Schriber Armin, Thalwil ZH°
Steiner Beat, Sarnen OW*
Truffer Beat, Zermatt VS
Zumstein Peter, Stalden OW*

3. Gymnasialklasse c

Typus E

von Atzigen Astrid,
Alpnachstad OW*
Balmer Monique, Sarnen OW*
Besmer Urs, Pfäffikon ZH
Birrer Jürg, Zug
Elmiger Beat, Ermensee LU
Ensinger Klaus,
Herrenberg-Mönchberg BRD
Enz Claudia, Giswil OW*
Frossard Dominique,
Allschwil BL°°
Höchli Christoph, Zofingen AG
Imhof Thomas,
Oberlunkhofen, AG°°
Kofmel Stefan, Deitingen SO
Krähenbühl Daniel, Baar ZG
Langensand Oskar, Alpnach OW*
Noce Roberto, Sachseln OW*
Omlin Monika, Sachseln OW*
Pfund Gilbert, Zuchwil SO
Ruckstuhl Urban,
Kreuzlingen TG°°
Schneider Daniel, Bischofszell TG
Sigrist Thomas, Meggen LU°°
Staub Peter, Widen AG
Staubli Thomas, Muri AG
Wellauer Erika, Alpnach OW*
Wirz Patricia, Sarnen OW*
Zumstein Barbara, Sarnen OW*

4. Gymnasialklasse a

Typus B

Betschart Marlis, Alpnach OW*
Birrer Michael, Giswil OW*
Burch Barbara, Sachseln OW*
Dorn Monika, Sarnen OW*
Durrer Agnes, Kerns OW*
Giebel Ermelinde, Alpnach OW*
Grab Franziska, Sachseln OW*
Haas Corinne, Sachseln OW*
Kupferschmid Olav, Freiburg
Leupi Helen, Alpnach OW*
Meier Beatrice, Sarnen* OW
Merz Ueli, Sarnen OW*
Müller Elisabeth, Alpnach OW*
Reinhard Donat,
Melchsee-Frutt OW*
Reinhard Florina,
Melchsee-Frutt OW*
Rohrer Brigitte, Sarnen OW*
Schärli Helen, Sarnen OW*°
Scherer Ursula, Sarnen OW*
Sigrist Jürgen, Giswil OW*
Stadelmann Urs,
Emmenbrücke LU
Wegberg Tanja, Melchtal OW*
Wildisen Nikola, Sarnen OW*
Zemp Monika, Wilen OW*

4. Gymnasialklasse b

Arnet Urs, Horw, LU
Blum Felix, Wilihof LU
Burch Walter, Wilen OW*
Dorn Paul, Sarnen OW*
Durrer Klaus, Kerns OW*
Flüeler Thomas, Alpnach OW*
Hensler Josef, Inwil LU
Huber Urs, Pfäffikon SZ
Husmann Erich, Littau LU
Huwyler Urs, Melchtal OW*
Künzli Felix, Brienz BE
Ruffieux Michael, Bogota COL
Sereivouth Yang, Sarnen OW*^{oo}
Studer Marcel, Kerns OW*
Zumstein Beat, Lungern OW*

Typus E

Calderari Pier-Maria, Rancate TI
Dietrich Maurus, Sargans SG^o
Eberli Armin, Giswil OW*
Halter Hubert, Pfäffikon SZ
Hofer Markus, Küsnacht ZH
Jenni Mark, Thun BE
Iseppi Mauro, Campascio GR
Iseppi Roberto, Campascio GR
Lochmatter Angelo, St. Niklaus VS
Müller Reto, Flühli LU
Rey Rolland, Giswil, OW*

4. Gymnasialklasse c

Typus E

Abächerli Fredy, Giswil OW*
von Ah Manuela, Sachseln OW*
Balmer Luc, Sarnen OW*
Baumgartner Andreas,
Alpnach OW*
Beck Andreas, Triesenberg FL
Bernhauer Ruedi, Alpnach OW*
Bossi Maurus, Zürich
Bucher Esther, Alpnach OW*
Bürer Daniel, Alpnach OW*
Dillier Patrick, Sarnen OW*
Gasser Marianne, Lungern OW*
Honold Olivier, Zürich
Infanger Roland, Sarnen OW*
Kiser Markus, Sarnen OW*
Lang Stephan, Alpnach OW*
Marti Stephan, Sachseln OW*
Nauer Regula, Sarnen OW*
Rogger André, Wilen OW*
Ruffieux Pierre, Bogota COL
Schärer Christian, Zug
Sigrist Martin, Kerns OW*
Spitzmüller Thomas, Giswil OW*
Studer Andreas, Niederteufen AR
Vogler Annemarie, Lungern OW*
Zryd Thomas, Matten BE

5. Gymnasialklasse a

Typus A

Durrer Carlo, Kerns OW*
Eisinger Angelus, Sarnen OW*
Ettlin Gregor, Kerns OW*
Halter Toni, Giswil OW*
Huber Patrick, Wangen SO^o
Sigrist Madlen, Giswil OW*

Typus B

Berwert Adrian, Sarnen OW*
Burch Theres, Wilen OW*
von Flüe Peter, Alpnachstad OW*
Halter Theo, Giswil OW*
Hammesfahr Peter,
Flüeli-Ranft OW*
Kessler Daniela, Sarnen OW*
Meienberger Maria, Kerns OW*
Omlin Adrian, Sachseln OW*
Ottiger Urs, Lungern OW*
Reinhard Peter, St. Niklausen OW*
Windlin Christa, Kerns OW*

5. Gymnasialklasse b

Typus B Matura Englisch

Abächerli Silvia, Giswil OW*^o
Affolter Jürg, Unterseen BE^{oo}
Berchtold Iris, Giswil OW*
Bruggmann Urs, Sarnen OW*^{oo}
Büttiker Urs, Wangen SO
Durrer Antonia, Kerns OW*
Eigenmann Lukas, Kerns OW*
Frey Madlen, Sarnen OW*
Gasser Claudia, Sachseln OW*
Hurni Ralph, Weiningen ZH
Kafader Urs, Sarnen OW*
Lund Monica, Sarnen OW*
Ming Walter, Lungern OW*^o
von Moos Gaby, Sachseln OW*
Nußbaumer Philipp, Malters LU
Romerio Flavio, Allschwil BL
Roos Martin, Sarnen OW*
Schärli Julius, Sarnen OW*^o
Steiert Thierry, Düringen FR
Ulrich Thomas, Zug
Vogelsang René, Winterthur ZH
Wicki Ruth, Giswil OW*
Widmer Jean Felix, Willisau LU
Wyrsh Bruno, Alpnach OW*
Zemp Patrick, Adligenswil LU

6. Gymnasialklasse a

Typus B

Arquint Philipp, Sachseln OW*
Bärlocher Christian,
 Staad-Buchen SG
Baumeler Franz, Malers LU
Bonderer Josef, Vättis SG
Dillier Barbara, Sarnen OW*
Dillier Stephanie, Sarnen OW*
Fanger Gaby, Wilen OW*
Giebel Hademunde, Alpnach OW*
Grab Markus, Sachseln OW*
Kammermann Silvia, Sarnen OW*
Kaufmann Robert, Horw LU
Küchler Dolores, Sarnen OW*
Landolt Markus Anton
 Bergdietikon AG
Lieglein Michael, Bern
von Moos Gabi, Sachseln OW*
Vogler Josef, Lungern OW*
Vogt Kurt, Balzers FL
Wojnowski Harald, Sarnen OW*
Wurzbacher Dagmar,
 Kägiswil OW*

6. Gymnasialklasse a

Typus E

Berchtold Ruth, Kaiserstuhl OW*
Bücheli Philipp, Luzern
Burri Jean Pierre, Luzern
Christen Ursula, Sarnen OW*
Denzler Mark, Altdorf UR
Eichenberger Patrick,
 Rudolfstetten AG^{oo}
Etlin Melchior, Bassersdorf ZH
Gauer Stephan, Lostorf SO
Isenrich Urs, St. Gallen
Isenschmid Priska, Sarnen OW*
Moresino Claudio, Luzern^{oo}
Mosimann Jan, Thun BE
Müller Beat, Würenlos AG
Roos Georg, Sarnen OW*
Schelbert Bruno, Widen AG
Schüpfer Daniel, Zürich^o
Sträßle Michael, Kirchberg SG
Weishäupl Michaela, Sarnen OW*
Widmer Marcel, Amriswil TG
Wyser Beat, Olten SO

7. Gymnasialklasse a

Typus A

Camenzind Peter, Alpnach OW*
Kalchhofner Sacha, Dübendorf ZH
Kutschera Thomas, Lenzburg AG
Müller Otmar, Ruswil LU
Schwiete Urs, Selzach SO
Zeidler Stephan, Hausen ZH

Typus B

Abächerli Urs, Giswil OW*
Amschwand Fabian, Luzern
Andina Cino, Baar ZG
Berchtold Peter, Giswil OW*
Dillier Dominika, Sarnen OW*
Dönni Benedikt, Binningen BL
Dürnmüller Fridolin, Neßlau SG
Eberli Hansruedi,
 Emmenbrücke LU*
Gasser Franziska, Lungern OW*
Gasser Stephan, Lungern OW*
Habermacher Heiri, Sachseln OW*
Hautle Antonio, Belp BE
Hellmüller Hanspeter, Sarnen OW*
Herzog Marianne, Sarnen OW*
Huber Caesar, Pfäffikon SZ
Küng Otto, Alpnach OW*
Marxer Ludwig, Vaduz FL
Meier Reto, Herzogenbuchsee BE
von Rotz Bruno, Kerns OW*
Sigrist Regula, Sachseln OW*
Stutz Armin, Thalwil ZH

7. Gymnasialklasse b

Typus E

Allraum Thomas, Kägiswil OW*
Amrhein Peter, Kerns OW*
Bucher Peter, Kerns OW*
Budel Massimo, Alpnach OW*
Castelberg Rätus, Walenstadt SG
Dillier Bruno, Sarnen OW*
Dönni Georg, Neuhausen SH^o
Geißeler Roland, Menzingen ZG
Hürlimann Peter, Walchwil ZG
Jaeggi André, Kreuzlingen TG
Imdorf Peter, Kerns OW*
Imfeld Claudia, Lungern OW*
Kimmich Daniel, Ascona TI
Lavina Arduino, Alpnach OW*
Meier Dominik, Koblenz AG
Meier Niklaus, Wabern BE
Nölly René, Ibach SZ
Roger Stephan, Kerns OW*
Schwarz Karsten, Luzern
Vogel Bruno, Alpnach OW*
Wicki Markus, Abtwil AG

KLASSENBESTÄNDE während des Schuljahres

Zu Beginn des Schuljahres Während des Schuljahres Am Ende des Schuljahres
Stichtag 27. Mai 1981

Klasse	Externe	Interne	Total	Neu- eintritte	Klassenwechsel	Austritte	Externe	Interne	Total
1.ga	11	7	18	—	—	—	11	7	18
1.gb	15	2	17	1	—	1	16	1	17
2.ga	18	2	20	—	1+	1	19	1	20
2.gb	13	1	14	—	—	1	11	2	13
3.ga	20	4	24	—	1—	—	19	4	23
3.gb	13	7	20	—	—	2	12	6	18
3.gc	9	11	20	4	—	—	9	15	24
4.ga	21	2	23	—	—	1	20	2	22
4.gb	9	16	25	1	—	1	10	15	25
4.gc	17	7	24	—	1+	—	18	7	25
5.ga	16	1	17	—	—	1	16	—	16
5.gb	13	9	22	2	1+	2	13	10	23
5.gc	8	12	20	1	—	1	7	12	19
6.ga	13	7	20	—	1—	—	12	7	19
6.gb	5	12	17	2	1+	1	5	14	19
7.ga	13	14	27	—	—	—	13	14	27
7.gb	10	12	22	—	1—	1	10	10	20
Total	224	126	350	11	4	13	221	127	348

SCHÜLERZAHLEN NACH WOHNORT (Stichtag 27. Mai 1981)

Klasse	OWNW	ZH	BE	LU	UR	SZ	ZG	FR	SO	BL	AR	SG	GR	AG	TG	TI	VS	FL	E	DCOL	Total	
1.ga	12	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	18
1.gb	16	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
2.ga	19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
2.gb	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
3.ga	19	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
3.gb	12	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	18
3.gc	9	—	1	—	2	—	2	—	2	1	—	—	—	4	2	—	—	—	—	1	—	24
4.ga	20	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
4.gb	10	—	1	2	5	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	1	—	—	1	—	25
4.gc	18	—	2	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	25
5.ga	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
5.gb	13	—	2	1	3	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
5.gc	8	—	1	—	2	—	—	—	1	1	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	19
6.ga	12	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	19
6.gb	5	—	1	1	3	1	—	—	2	—	—	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	19
7.ga	13	—	3	2	2	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	27
7.gb	10	—	—	1	1	—	1	2	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	—	—	—	20
Total	223	2	14	10	23	1	4	8	2	10	4	1	11	2	14	5	2	3	2	2	2	348

SCHÜLERSTATISTIK 1980/81

a) Klassenbestände am 28. August 1980

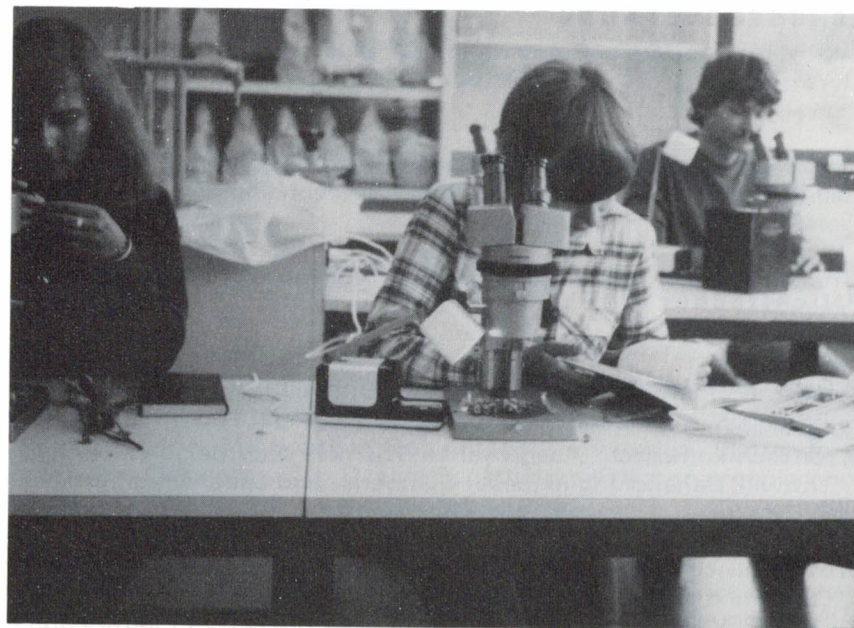
Klasse	Total	Knaben	Mädchen
1.ga	18	10	8
1.gb	17	17	—
2.ga	20	5	15
2.gb	14	14	—
3.ga	24	10	14
3.gb	20	20	—
3.gc	20	13	7
4.ga	23	6	17
4.gb	25	25	—
4.gc	24	19	5
5.ga	17	12	5
5.gb	22	14	8
5.gc	20	17	3
6.ga	20	12	8
6.gb	17	13	4
7.ga	27	23	4
7.gb	22	21	1
Total	350	251	99

Schüler des Kantons Obwalden nach Wohngemeinden

Stichtag 27. Mai 1981

	Knaben	Mädchen	Total
Sarnen	46	41	87
Kerns	21	11	32
Sachseln	16	14	30
Alpnach	19	14	33
Giswil	14	9	23
Lungern	11	6	17 *
Engelberg	1	—	1 *
Total	128	95	223

* Ein Schüler intern



LEHRGEGENSTÄNDE

Pflichtfächer

1. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) römisch-katholisch: Ausgewählte Themen «Zeit der Freude» nach Trutwin. Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen.

P. Ansgar

- b) evangelisch-reformiert: Sie kamen aus dem Osten; Der Aberglauben; Calvin und seine Zeit; Einführung ins Alte Testament.

† Pfarrer Fähnle

Deutsch

- a) 1ga: Sprachübungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8 und Manuskript. Lektüre: Prosa und Gedichte aus aller Welt im Wort, ausgewählte Prosaganzschriften. Hörspiel- und szenische Gestaltungsversuche.

P. Wyß

- b) 1gb: Sprachübungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8, stilistische Zusatzübungen, Diktate. Aufsätze: Erlebnisufsatz, Beschreibung, Bericht, Inhaltsangabe, Referat. Lektüre nach: Welt im Wort, Band I, II, Fabel, Anekdote, Sage, Gedichte, Erzählung.

E. Zurgilgen

Französisch

- a) 1ga: Müller I, leçons 1–25; dictées, thèmes, exercices. J. Oberwiler

- b) 1gb: Müller I, leçons 1–23; dictées, thèmes, exercices, jeux, chansons, scènes de théâtre.

M. Rohrer / M. Reif

Mathematik

- Arithmetik/Algebra nach Ineichen 1; Geometrie nach Hensler 1.

P. Adelhelm

Geschichte

- Weltgeschichte im Bild Bd 8. Von der Aufklärung bis zum 1. Weltkrieg.

P. Leodegar

Geographie

- Europa allgemein; ausgewählte Regionen von Süd-, West- und Nord-Europa nach Bär; einfache praktische Arbeiten.

E. von Wyl

Biologie

- Einführung in die biologische Wissenschaft, Besprechung typischer Vertreter aus allen Wirbeltierklassen, Menschenkunde, Drogenproblematik.

K. Kiser

Physik

- Einführung in die Wärmelehre, Mechanik, Optik, Akustik und Elektrizitätslehre.

K. Kiser

Zeichnen

- Farbe: Programmierte Klänge, Farblehre nach Johannes Itten, verschiedene Farbkontraste. Linie als Formelement, strukturelle Wirkungen. Comics: Farbige und formale Demontage, verfremden. Plattenumschlag- und Plakatentwürfe. Direkte Schattenprojektionen organischer und technischer Formen. Ausstellungsbesuche.

A. Hoßli

Musik

- Schall-Lehre: Entstehung, Resonanz, Aufzeichnung; Entwicklung der Notenschrift; Metrum, Takt, Rhythmus; Musikhören, Tänze und Bewegungsübungen, Lieder.

Th. Gmür

Turnen

- Bewegungs- und Haltungsturnen, Vorbereitung auf die Schulendprüfung durch Geräteturnen und die leichtathletischen Disziplinen, verschiedene Ballspiele.

T. Schneider, S. Schleich

Arbeitstechnik

- Einführung in die Arbeitstechnik. Praktische Übungen und Versuche.

P. Ansgar

2. Gymnasialklasse a und b

Religionslehre

- a) römisch-katholisch: Ausgewählte Themen aus «Wege des Glaubens» nach Trutwin; «Frieden wagen», Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen.

P. Gabriel

- b) evangelisch-reformiert: siehe 1g

† Pfarrer Fähnle

Deutsch

a) 2ga: Übungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8, Prosa und Gedichte aus «Welt im Wort» und Kurzgeschichten aus «Erzählungen der Gegenwart». J. Oberwiler

b) 2gb: Übungen nach Schweizer Sprachbuch 7/8, stilistische Zusatzübungen, Diktate. Aufsatzformen: Erlebnisaufsatz, Bericht, Inhaltsangabe, Brief, Interview, Referat. Lektüre nach: «Welt im Wort», Bd I, II, Moderne Erzähler. E. Zurgilgen

Latein

Porta Latina I. Lektionen I–XXVI.

P. Maurus

Französisch

Müller I, leçons 26–48, dictées, thèmes, exercices, lectures: A. Töping, «Venez à Paris». 2ga: J. Oberwiler, 2gb: E. von Wyl

Mathematik

a) 2ga: Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2. Geometrie nach Hensler 2.

P. Adelhelm

b) 2gb: Arithmetik/Algebra nach Ineichen 2.

P. Adelhelm

Geometrie nach Hensler 2.

P. Otmar

Geschichte

Weltgeschichte im Bild Bd 9: Vom 1. Weltkrieg bis zur Gegenwart; Staatsbürgerlicher Unterricht; Staatspolitisches Grundwissen: Gesamtverteidigung, Filme. P. Leodegar

Geographie

Zentraleuropa, Osteuropa, Rußland (europäischer und asiatischer Teil) nach Bär und Seydlitz 3A. Praktische Arbeiten. E. von Wyl

Chemie

Einführung in die anorganische und organische Chemie nach Nimmerichter/Walz, S. 191–269. P. Lucas

Zeichnen

Modellieren: Einfache plastische Übungen, Engobieren und Glasieren. Krippenfiguren, freie Arbeiten. Naturstudien: Alltägliche Gegenstände, Federzeichnung. Einfaches Stilleben: Aquarellisieren, Collagieren. Farbiges Landschaftsausschnitt. Illustrationen zu einer Sage. Ausstellungsbesuch. A. Hoßli

Musik

Allgemeine Musiklehre: Notenschrift, Intervalle, Tonsysteme. Musik

hören und nach Stil, Zeit und Charakter unterscheiden. Betrachtung einzelner Werke und Komponisten. Musik und Bewegung: Schul-, Volks- und Gesellschaftstänze, darstellende Spiele, Improvisationen. A. Rettig

Maschinenschreiben

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen.

A. von Rotz-Albin, B. Holer, T. Schneider

Turnen

Haltungs- und Kraftschulung, Leichtathletik, Geräteturnen, Fitnesstraining; Unihoc, Fußball, Basketball, Handball, Spiele im Gelände. Speziell für Mädchen: Kreativer Tanz: Musik und Bewegung, Rhythmus in Bewegung, Gymnastik: Raum, Zeit, Kraft.

Knaben: T. Schneider, Mädchen: S. Schleich

3. Gymnasialklasse a, b und c

Religionslehre

a) 3ga: Ausgewählte Themen aus Trutwin, «Wege des Glaubens»; «Frieden wagen», Jerusalem, die Heilige Stadt der Juden, Christen und Mohammedaner, Behandlung aktueller Glaubens- und Lebensfragen. P. Gabriel

b) 3gb, 3gc: Ausgewählte Themen aus «Impulse» nach Carl/Gräßle/Jung/Keller. Behandlung aktueller Glaubens-, Lebens- und Zeitfragen. P. Ansgar

Deutsch

a) 3ga, 3gb: Sprechen/Schreiben nach Schweizer Sprachbuch 9; Texte nach «Wort und Sinn» Bd. 9 und aus dem 19. Jh.; Kurzreferate. E. Mathis

b) 3gc: Übungen aus Schweizer Sprachbuch 9, stilistische Zusatzübungen, Diktate. Aufsatzformen: Erzählung, Porträt, Bericht, Inhaltsangabe, Besinnungsaufsatz, Referat. Lektüre nach «Wort und Sinn», Bd 9, Moderne Erzähler. Ballade, Bänkellied, Erzählung, Kurzgeschichte, Kriminalroman. Epik, Lyrik, Dramatik. E. Zurgilgen

Latein

3ga, 3gb: Porta I, Lektionen XXVI–XXXIV, Porta II, Lektionen I–XII.

† P. Pirmin, R. Küblböck

Griechisch für Typus A

Ars Graeca, Lektionen 1–30. Lektüre: Die Herakles- und Argonautensage nach Gustav Schwab. P. Fintan

Französisch

- a) 3ga, 3gb: Müller I/II, leçons 48–75; Vocabulaire d'après Nickolaus (a–c). E. Mathis
b) 3gc: Müller II, lecture: «Sous un toit de Paris», Hachette. Grund- und Aufbauwortschatz Französisch. M. Litwan

Englisch

English of Course, I, units 1–9.

3ga: Ch. McCardell,
3gb, 3gc: R. McCardell

Mathematik

- a) Algebra nach Ineichen 3, S. 10–112.
b) Geometrie nach Hensler 3

W. Aeberhard
P. Otmar

Wirtschaftskunde

Ziele und Grundlagen des Wirtschaftens, Grundlagen und Aufbau der schweizerischen Volkswirtschaft, Wesen und Probleme des Geldwertes, Konjunktur und Wachstum, Außenwirtschaft mit Währungen. Einführung in die Grundfragen unseres Rechts.

3ga, 3gb: U. Binz, R. Bründler, 3gc: L. Fussen

Geschichte

Ur-, Primär- und Hochkulturen an Beispielen aus dem Mittelmeerraum; Überblick über die griechische und römische Geschichte nach Schmid.

P. Leodegar

Geographie

Teile Afrikas; Asien (ohne russischer Teil), Australien, Ozeanien; Amerika: Kanada und Teile der USA nach Seydlitz 3A und 3B; praktische Arbeiten.

E. von Wyl

Zeichnen

Technisch-Zeichnen: Einführung in die Perspektive, Parallelperspektive, Isometrie im Raumgitter, Rotationskörper, Zentralfluchtpunktperspektive, Zweifluchtpunktperspektive, schiefe Ebene, Schattenkonstruktionen, Modulor nach Le Corbusier. Modulieren: Einführung, räumliche Übungen, Engobieren und Glasieren.

A. Hoßli

Musik

Musik in unserer Umwelt: Überblick über die verschiedenen Erscheinungsformen von Musik; Geschichte des Jazz; Schülervorträge; Tänze und Bewegungsübungen; Musikhören.

Th. Gmür

Maschinenschreiben für 3gc

Systematischer Lehrgang mit Briefgestaltungsübungen nach Hofmann.

A. von Rotz-Albin, B. Holer

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g. Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd 3. Spiel-Hauptgewicht: Volleyball.

Knaben: T. Schneider, Mädchen: S. Schleich

Arbeitstechnik für 3gc

Einführung in die Arbeitstechnik. Praktische Übungen und Versuche. Vorträge der Schüler.

P. Ansgar

4. Gymnasialklasse a, b und c

Religionslehre

Ausgewählte Themen nach Trutwin, «Frieden wagen», Jerusalem, die Heilige Stadt der Juden, Christen und Mohammedaner, Kirche, Besprechung aktueller Glaubens- und Lebensfragen.

P. Gabriel

Deutsch

«Wort und Sinn», Sprachbuch 9/10; Villiger, Kleine Poetik; Modelle, Literarisches Arbeitsbuch.

4ga, 4gc: P. Augustin, 4gb: E. Mathis

Latein für Typus B

a) 4ga Porta II, XIII–XXVII; Plinius, Über den Ausbruch des Vesuvs.

J. Eisinger

b) 4gb: Porta II, XIII–XXVII; Caesar, Bellum Gallicum, ausgewählte Kapitel. Vom Vesuvausbruch des J. 79 n. Chr.

† P. Pirmin, R. Küblböck

c) 4gc: Imperium Romanum. Lektionen I–XV.

P. Maurus

Französisch

Etudes Françaises II, leçons 1–14; Conversation de tous les jours, 1–13; Grundwortschatz, Klett, A und B.

Lectures: 4ga, 4gc: A. de Saint-Exupéry, Le petit prince

4gc: Sempé-Gosciny, La vie est comme ça.

M. Rohrer, M. Reif

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri I, Lezioni 1–16.

4ga: P. Gabriel, 4gb, 4gc: M. Litwan

Englisch

English of Course I and II: Lessons 9–20; additional reading; language laboratory.

P. Wyß.

Mathematik

a) 4ga, 4gb: Algebra nach Ineichen 3, S. 146 bis Ende Buch; Lambacher-Schweizer, Algebra 2.

W. Aeberhard

b) 4gc: Lambacher-Schweizer, Algebra 2, § 42–76 mit Ergänzungen der kubischen Gleichungen.

P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Gründung einer Unternehmung aus betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Sicht, allgemeine Vertragslehre, spezielle Vertragsverhältnisse, Wertpapierkunde. 4gb, 4gc: R. Bründler

Rechnungswesen für Typus E

Einführung in die doppelte Buchhaltung, Probleme der Bilanz und der Erfolgsrechnung, Bereinigung und Abschluß einer einfachen Geschäftsbuchhaltung, Verbuchung eines Wechsels. 4gb, 4gc: L. Fussen

Geschichte

Völkerwanderung bis Entdeckungen. Die Gründung der schweizerischen Eidgenossenschaft. P. Leo

Geographie

Regionalgeographie: Teile der USA und Lateinamerika nach Seydlitz 3B; Allgemeine Geographie: physisch-geographische Elemente, unter besonderer Berücksichtigung der Morphologie und Klimatologie mit schweizerischen und planetarischen Beispielen nach Bär, Schöningh und Angaben. Angewandte Übungen und Exkursionen. E. von Wyl

Biologie

Ausgewählte Vertreter aus den wichtigsten Wirbellosenstämmen unter besonderer Berücksichtigung humanpathogener Arten, Allgemeine Ökologie, Humanökologie. K. Kiser

Zeichnen

Linoldruck: Prinzip der verlorenen Platte, rhythmisierte Spuren als Flächenraster, 3- und 4-Farbendruck. Modellieren: Elementare Übungen, Imitationen nach verschiedenen Modellen, Engobieren und Glasieren. Überarbeiten fotografischer Wirklichkeiten. Bildmontagen mit Ausschußmaterialien. Menschliche Figur. Proportionsübungen mit Kohle. Landschaftsausschnitte in Kohle. Ausstellungsbesuche. A. Hoßli

Musik

Geschichte der Musik nach ihren Richtungen. Instrumentale Improvisationen. Musikhören und Werkbesprechungen im Zusammenhang mit der Musikgeschichte, Filmbesprechung (Anatevka). A. Rettig

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g. Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Band 3. Spiel-Hauptgewicht: Basketball; Spielregeln und Taktik. Knaben: T. Schneider, Mädchen: S. Schleich

5. Gymnasialklasse a, b und c

Religionslehre

Glauben heute. Jesus in der modernen Literatur (Borchert, Böll, Dürrenmatt) P. Dominik

Deutsch

Übungen nach Sprachbuch «Wort und Sinn» 9/10. Rhetorik. Literatur vom Mittelalter bis Barock und einige Werke der neueren Zeit.

5ga, 5gc: P. Augustin, 5gb: P. Wyß

Latein für Typus A und B

Repetition des Wortschatzes und wichtiger Kapitel der Grammatik.

Lektüre: 5ga: Ausschnitte aus Caesar, Sallustius und Ovidius; Plautus, Mostellaria (Comics).

5gb: Ausschnitte aus Caesar, Livius und Ovidius; Plautus, Mostellaria (Comics). J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Abschluß der Ars Graeca und Repetition der Grammatik. Lektüre: Ausschnitte aus Xenophons Hellenika und Anabasis, Pseudo-Kallisthenes und Platons Apologie. J. Eisinger

Französisch

Etudes Françaises II, leçons 14–30; lectures: V. Hugo, Fantine; Daudet: un conte; vocabulaire: Grundwortschatz, p. 15–70. P. Michael

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri I, Lezioni 17–30, Diverse letture. M. Litwan

Englisch

a) 5ga und 5gc mit Matura Italienisch: English of Course II, units 18–24; short stories by Hemingway, Malamud, Joyce and Roth; T. Wilder, Our Town; various articles from newspapers. Ch. McCardell

b) 5ga Typus A: English of Course II, units 12–24; reading. P. Wyß

c) 5gb: English of Course II, units 18–24; T. Williams, A Streetcar Named Desire; short stories by Malamud, Hemingway, Updike and Roth; various articles from newspapers. Ch. Mc Cardell

d) 5gc mit Matura in Englisch: English of Course II, units 18–24; short stories by Hemingway and Malamud; various newspapers and magazine articles. R. McCardell

Mathematik

a) 5ga, 5gb: Vektorbegriff und elementare Operationen mit Vektoren, Trigonometrie und komplexe Zahlen nach Bachmann. Folgen und Reihen nach Lambacher, Analysis. P. Meinrad

b) 5gc: Lambacher-Schweizer, Algebra 2, Folgen und komplexe Zahlen mit Ergänzungen und Rentenrechnung, der Zahl e und dem natürlichen Wachstum. Bachmann, Vektorgeometrie (Ausgabe B), § 1–5 (Trigonometrie) § 8, 11, 12 und 14. P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Versorgungsbereiche der Unternehmung: Personal, Material, Informationen. Recht: Kaufvertrag, Gesellschaftsrecht. L. Fussen

Rechnungswesen für Typus E

Erweiterte Finanzbuchhaltung: Wechsel, Wertschriften, Liegenschaften, Sozialleistungen, Gesellschaftsbuchhaltung, Sanierungen, Stille Reserven, gesetzliche Vorschriften. L. Fussen

Geschichte

Allgemeine Geschichte: Von der Reformation bis zur Aufklärung. Indianerkulturen Nord- und Südamerikas. Politische Tagesaktualitäten: Abstimmungen, Menschenrechte, Irlandkonflikt. M. Rohrer, M. Reif

Geographie

Wetterkunde; kulturgeographische Elemente unter besonderer Berücksichtigung von Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft in schweizerischer und planetarischer Hinsicht nach Bär, Schöningh und Angaben; praktische Arbeiten. E. von Wyl

Physik

Elementare Erscheinungen aus der Mechanik, Wärmelehre und geometrischen Optik nach Manuskript. 5ga: P. Meinrad, 5gb, 5gc: M. Roth

Biologie

Botanik: Bau und Leben der Pflanzen. Übersicht und Besprechung von Vertretern der Kryptogamen und Phanerogamen. Prüfung auf Pflanzenkenntnis. P. Ludwig

Zeichnen

Radierung: Einführung in die Tiefdrucktechnik, Zinkätzung, Probedruck, Stufenverfahren, räumliche Tiefenwirkung. Semesterarbeiten in diversen Techniken, Themen: Rekonstruktion utopischer Kulturfragmente (Spurensicherung), Vergleich architektonischer Formelemente der alten und neuen Kantonsschule, Wind: Darstellung dynamischer Formkomponenten. Ausstellungsbesuche. A. Hoßli

Musik

Fortsetzung der Musikgeschichte. Klassik – Neuzeit. Geschichte des Jazz und seines Einflusses auf die europäische Musik. Biographievorträge, Filmbesprechungen. A. Rettig

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g. Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Bd 3. Spielverständnis und Spielregeln für Hallenhandball.

5ga, b, Knaben: T. Schneider, 5gc Knaben: P. Ansgar, 5ga, b, c Mädchen: S. Schleich

6. Gymnasialklasse a und b

Philosophie

a) für Typus A und B: Einführung in die Philosophie. Logik/Logistik. Philosophiegeschichte: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Augustinus. Einschlägige Tonbänder: «Das philosophische Staunen» von Jeanne Hersch. Lektüre: Augustinus: Confessiones Bücher X, XI und XII.

b) für Typus E: Einführung in die Philosophie. Logik/Logistik. Anthropologie bis Triebstruktur. P. Frowin

Deutsch

Literaturgeschichte bis 1920. Geschichte als Ordnung – Geschichte als Perspektive. Brecht: Mutter Courage. Puntilla. Lenz: Deutschstunde. Mündliche Vorträge der Schüler zur Lit. Geschichte (2). Schriftliche Arbeiten der Schüler zur Lit. Geschichte (2). Grammatik: Syntax, Etymologie, Rechtschreibung. P. Dominik

Latein für Typus B

Lektüre: Ausschnitte aus Ciceros Briefen, Vergilius; thematische Lektüre in Gruppenarbeit. Realia (Literatur und Kunst) nach «Res Romanae»

J. Eisinger

Französisch

Littérature: Du moyen âge au romantisme d'après Amgwerd; lectures: textes choisis; Le Silence de la mer, Vercors; Symphonie pastorale, A. Gide. J. Oberwiler

Englisch

H. Lee, To Kill a Mockingbird; D. Brown, Bury My Heart at Wounded Knee (excerpts); short stories by Malcolm X, Hemingway, E. Welty, Roth, Malamud; various articles from newspapers and magazines.

R. Mc Cardell

Mathematik

- a) 6ga: Differential- und Integralrechnung nach Lambacher, Analysis.
P. Meinrad
- b) 6gb: Lambacher-Schweizer, Analysis § 2–42 mit stereometrischen Ergänzungen. Einführung in die analytische Geometrie, Geradenanalytik nach Bachmann: Vektorgeometrie § 6.
P. Gerold

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Recht: Probleme des ZGB: Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht.
BWL: Unternehmung und Umwelt. Rechnungswesen: Bilanzanalyse.
L. Fussen

Volkswirtschaftslehre für Typus E

Einführung in die Volkswirtschaft der Schweiz, Wesen und Bedeutung des Sozialproduktes, Merkmale und Unterschiede der Wirtschaftssysteme, Analyse und Beurteilung aktueller Probleme der sozialgelenkten Marktwirtschaft.
L. Fussen

Politische Bildung

- a) für Typus B: Recht, Staat und Politik nach Gruner.
P. Leo
- b) für Typus E: Staats- und Regierungsform der Schweiz, der Einzelne mit seinen Rechten und Pflichten, die Behörden auf der Bundesebene.
L. Fussen

Geschichte

Amerikanische Befreiungskriege bis 1848.
P. Leo

Biologie

Menschenkunde: Aufbau des menschlichen Körpers. Die Organe und ihre Funktionen, Embryologie, Vererbungslehre,
P. Ludwig

Physik

- a) 6ga: Physikalische Optik und elementare Elektrizitätslehre, Kinematik und Dynamik nach Manuskript.
P. Meinrad
- b) Physikalische Optik, Atomphysik, elementare Elektrizitätslehre, Dynamik inkl. Drehbewegung des starren Körpers nach Manuskript.
M. Roth

Chemie

Grundbegriffe, Periodensystem, Bindungslehre, Stöchiometrie, Verlauf chemischer Vorgänge nach Christen.
P. Lucas

Turnen

Derselbe Stoff wie 2g und Unterricht nach Turnen und Sport in der Schule, Band 3; Band 6 (Leichtathletik) und Band 7 (Geräteturnen).
6ga Knaben: T. Schneider
6gb Knaben: P. Ansgar
6ga, 6gb Mädchen: S. Schleich

7. Gymnasialklasse a und b

Philosophie

- a) für Typus A und B: Ontologie. Anthropologie. Typologie. Autoren: Descartes, Spinoza, Sigmund Freud, C. G. Jung. Lektüre: Konrad Lorenz: Das sogenannte Böse. Erich Fromm: Anatomie der menschlichen Destruktivität.
- b) für Typus E: Anthropologie. Ontologie und Philosophische Gottesfrage. Autoren: Sigmund Freud und C. G. Jung.
P. Frowin

Deutsch

- a) 7ga: Aufsatzlehre nach Andreotti. Literaturgeschichte: Vormärz, das 20. Jahrhundert. Gruppenarbeiten: Das Volkstheater von Raimund/Nestroy bis zu Sperr/Krätz; das soziale Drama von Büchner bis Borchert; westdeutsche Prosa seit 1945.
P. Wyß
- b) 7gb: Aufsatzkunde nach Andreotti; Literatur: besonders Autoren des 20. Jh.s; Texte aus «Wort und Sinn» (Oberstufe); Semesterarbeiten und Vorträge.
E. Mathis

Latein für Typus A und B

Lektüre: aus Horatius, Vergilius, Cicero und Schriften der Humanisten.
Realia zur Lektüre nach «Res Romanae».
J. Eisinger

Griechisch für Typus A

Grammatik: Wiederholung der Formen- und Satzlehre nach Ars Graeca. Grund- und Aufbauwortschatz (Klett); Lektüre: Sophokles, Antigone; Literaturgeschichte nach Hellenika von Krefeld.
P. Fintan

Französisch

Littérature: 19e et 20e siècles d'après Amgwerd; Choix de lectures correspondantes; Camus: La Peste; L'adaptation cinématographique.
P. Michael

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri II, 36–51. Diverse lecture.
M. Litwan

Englisch

A. Miller, Death of a Salesman; W. Shakespeare, The Merchant of Venice; (excerpts); short stories by Conrad, Roth, Malamud, Hawthorne, Hemingway and Malcome X; various newspapers and magazine articles.
R. Mc Cardell

Mathematik

- a) 7ga: Lambacher-Schweizer, Analytische Geometrie (Kurzausgabe) § 1–10. Bachmann, Vektorgeometrie § 6, 7, 9 und 10. Gesamtrepitition des Maturastoffes. Einführung in die Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. P. Gerold
- b) 7gb: Vektorgeometrie nach Bachmann, Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der Statistik nach Manuskript. M. Roth

Betriebswirtschaftslehre für Typus E

Recht: Arbeitsrecht, BWL: Finanzierungsprobleme, Rechnungswesen: Kapitalflußrechnung. L. Fussen

Volkswirtschaftslehre für Typus E

Finanzpolitik, Außenwirtschaftstheorie und Außenwirtschaftspolitik, Konjunktur- und Wachstumspolitik, Aktuelle Wirtschaftsfragen. L. Fussen

Politische Bildung für Typus E

Außen-, Bildungs-, Sozial- und Militärpolitik, Analyse und Beurteilung konkreter Gesellschaftsfragen aus wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Sicht. Exkursion: Frühjahrssession in Bern. L. Fussen

Geschichte

1848 bis Gegenwart. P. Leo

Physik

Elektrodynamik, Digitalelektronik, spezielle Relativitätstheorie, Thermodynamik, Einführung in die Atom- und Kernphysik nach Manuskript. M. Roth

Chemie

Protolysen und Redoxvorgänge, wichtige Nichtmetalle, Grundbegriffe der organischen Chemie nach Christen. P. Lucas

Kunstgeschichte

Stilgeschichte des 20. Jahrhunderts, Wegbereiter des 20. Jh.s. Ausstellungsbesuche: Kunstmuseum Basel, Allgemeine Sammlung. Museum für Gegenwartskunst: E. Hoffmann-Stiftung. Kunsthaus Zürich, Allgemeine Sammlung/Reliefs. In K: Amerik. Minimal Art. A. Hoßli

Musik

Versuch einer kritischen Auseinandersetzung über das Thema: Woher kann ein Komponist beeinflusst werden, Musik zu schreiben: Transzendente Musik (z. B. Stockhausen), von der Umwelt beeinflusst (Politik, Geschichte, Natur u. v. a.), durch eine musikalische Form (Vergleich in verschiedenen Epochen). Vorträge der Schüler, Jahresarbeit. Th. Gmür

Turnen

Derselbe Stoff wie 6g. T. Schneider, S. Schleich

Wahlpflichtfächer

3. Gymnasialklasse, Typus E

Stenographie

Stenographie nach dem System Stolze-Schrey nach Alge, Reber, Zürcher. P. Adelhelm

Latein

Porta I, Lektionen I–XV. † P. Pirmin, R. Küblböck

6. Gymnasialklasse

Latein/Griechisch

Lateinische Terminologie in den verschiedenen Wissenschaften J. Eisinger

Deutsch/Geographie

Einführung in Orts- und Flurnamenkunde am Beispiel des Sarneraatales. E. von Wyl, P. Dominik

Informatik

Algorithmen und Programmabläufe nach Klingen. Übungen am PET nach Keßler. P. Meinrad

Darstellende Geometrie

Zugeordnete Normalprojektion, Darstellung der Raumelemente, ausgewählte Aufgaben aus Dändliker/Schlöpfer, Darstellende Geometrie bis und mit Darstellung der Vielfache. W. Aeberhard

Physikpraktikum

Ausgewählte Versuche aus allen Gebieten der Physik. M. Roth

Chemiepraktikum

Einführung in die Labortechnik mit organischen Versuchen, qualitative und quantitative Analysen. P. Lucas

Freifächer

Biologiepraktikum

Die pflanzliche und tierische Zelle, Lebensäußerungen der Zelle. Einzeller und Kleinkrebse im Plankton. Wasseruntersuchungen, Bau der Insekten an Maikäfer und Bienen. Bau der Blütenpflanzen und Bestimmungsübungen. K. Kiser

Spanisch

1. Kurs: Halm-Marqués, Lektionen 1–18
2. Kurs: Halm-Marqués, Lektionen 19–30. P. Gabriel

Studentenafel

Stufe	Untergymnasium		Mittelgymnasium								
Typus			A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	1	2	3			4			5		
Fächer											
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Philosophie											
Deutsch	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Latein		6	6	6		5	5		5	5	
Griechisch			5			4			4		
Französisch	5	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3
Englisch				4	4	3	4	4	2	4	4
Italienisch							3	3		2	2
Mathematik	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Wirtschaftslehre			2	2							
Recht											
Betriebswirtschaftslehre								3			3
Rechnungswesen								3			2
Volkswirtschaftslehre											
Politische Bildung											
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Biologie	3					2	2	2	2	2	2
Physik	2								2	2	2
Chemie		2									
Zeichnen	2	2	2	2	2				2	2	2
Musik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Kunstgeschichte											
Maschinenschreiben		2			2						
Turnen	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Wahlpflichtfach					2						
Arbeitstechnik	1				1						
Werken – Handarbeit	2										
Summe der Wochenstunden	36	36	36	37	36	36	36	37	36	36	36

Stufe	Obergymnasium						Total					
Typus	A	B	E	A	B	E	A	B	E	A	B	E
Klasse	6			7			1-7			3-7		
Fächer												
Religionslehre							10	10	10	6	6	6
Philosophie	3	3	2	4	4	2				7	7	4
Deutsch	4	4	4	4	4	4	30	30	30	20	20	20
Latein	3	3		4	4		29	29		23	23	
Griechisch	3			3						19		
Französisch	3	3	3	4	4	4	27	27	27	18	18	18
Englisch		3	3		3	3				5	18	18
Italienisch										5	5	
Mathematik	4	4	4	4	4	4	29	29	29	20	20	20
Wirtschaftslehre										2	2	
Recht												
Betriebswirtschaftslehre												
Rechnungswesen												
Volkswirtschaftslehre												
Politische Bildung	2	2								2	2	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	14	14	14	10	10	10
Geographie							10	10	10	6	6	6
Biologie	2	2	2				9	9	9	6	6	6
Physik	3	3	3	3	3	3	10	10	10	8	8	8
Chemie	3	3	3	3	3	3	8	8	8	6	6	6
Zeichnen												
Musik							10	10	10	6	6	6
Kunstgeschichte				2	2	2				2	2	2
Maschinenschreiben							2	2	2			2
Turnen	2	2	2	2	2	2	17	17	17	11	11	11
Wahlpflichtfach	2	2	2									
Arbeitstechnik							1	1	1			1
Werken – Handarbeit							2	2	2			
Summe der Wochenstunden	36	36	36	35	35	35						



Kollegi-Theater

Genau auf den Tag, als die «Kulturszene Schweiz» Friedrich Dürrenmatts 60. Geburtstag feierte, erfolgte auf unserer Kollegi-Bühne die Premiere seines Frühwerks «Ein Engel kommt nach Babylon». Dieses Stück, von dem Elisabeth Brock-Sulzer schreibt: «Es weht Märchenluft in diesem Werk», gab dem Regisseur (Adrian Hoßli) und seinen Spielern ideale Möglichkeiten, sich mit allen Kräften der Phantasie zu entfalten. Die Lust am Experimentieren, die sich von Szenerie und Kostümen auch auf die Spieler übertrug, brachte einen Theaterabend voll Überraschungen. Trotzdem wurde bei allem Klamauk und «Unfug» ein menschlicher und dazu erbarmungswürdiger Grundton vernehmbar – hinter der irrealen Oberfläche kam eine Vision zum Vorschein. Das Stück fand in der Presse großes Lob, und die Nachfrage nach Plätzen war so ungestüm, daß eine Extra-Aufführung angesetzt werden

mußte. «Ein Engel kommt nach Babylon» wird im September 1981 von der Kollegi-Bühne in Zürich aufgeführt. Die Präsidialabteilung der Stadt Zürich veranstaltet einen Amateurtheater-Zyklus. Sie hat aus dreißig eingereichten Projekten sechs Stücke ausgewählt. Darunter figuriert auch der «babylonische Engel von Sarnen».

Kollegi-Chor

Der Schülerchor (35 Mitglieder) trat zum erstenmal am Alt-Sarner-Tag (18. Oktober) in Erscheinung. Er ergänzte das Volkschoralamt mit Motetten. Bei einigen weiteren Gottesdiensten übernahm der Chor die musikalische Gestaltung. Höhepunkt des Jahres war das Sommerkonzert in Gossau und Sarnen. Die beiden Chorleiter (G. Helbling, Gossau und Th. Gmür, Sarnen) vereinigten ihre Chöre zu einem vollen Klangkörper. Das ansprechende Programm enthielt im ersten Teil Chorwerke von Buxtehude, Schütz, G. Ph. Telemann, G. F. Händel und W. A. Mozart. Der zweite Teil stellte Gospels Spirituals vor, darunter auch Kompositionen des Gossauer Chorleiters G. Helbling. Hier kamen auch Instrumentalisten und Solisten aus Gossau zum Einsatz.

Neben dem Kollegi-Chor besteht, geleitet von Pater Frowin, eine emsige Choral-schola. Sie macht es möglich, daß im Sonntagsgottesdienst ab und zu auch wieder der Gregorianische Choral zu Ehren kommt. Wir und viele Gottesdienstbesucher schätzen diese liturgische Abwechslung sehr.

Turnen und Sport

Der Sportunterricht an unserer Schule soll das körperliche Wohlbefinden sowie die Gesundheit fördern und das Schulleben bereichern. Er motiviert die Schüler zu sportlicher Aktivität auch über die Schulzeit hinaus. Neben dem Schulturnen haben unsere Studenten die Möglichkeit, J+S-Kurse zu besuchen, in der Fußballmannschaft mitzuspielen oder die körperliche Ausdauer auf dem Kollegi-Sportplatz, im eigenen Seebad, bei Bergwanderungen, bei Skiausflügen und im Fitnessraum der neuen Dreifachturnhalle zu prüfen.

Turnprüfungen

Für das Wintersemester zählen die Disziplinen des J+S-Konditionstestes zum Turnexamen. Im Sommer führen wir jeweils einen leichtathletischen Mehrkampf durch, bestehend aus den Übungen: 80-m-Lauf, Weitsprung, Werfen, Klettern, Kugelstoßen, Zwölfminuten-Lauf und 1000-m-Lauf. Vor allem diese beiden anstrengenden Läufe verlan-

gen von den Schülern am meisten Überwindung. Folgende Wettkämpfer erreichten die höchsten Punktzahlen: Benedetto Mario 112, Denzler Mark 111, Mosimann Jan 107.

Schulendprüfung

Die obligatorische Schulendprüfung findet bei uns jeweils am Ende der ersten Klasse des Gymnasiums statt. Die Turnlehrer S. Schleich und A. Schneider hatten 33 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1966/67 auf diese Prüfung vorzubereiten. Der Einsatz wurde mit dem sehr guten Durchschnitt von 109 Punkten belohnt, wobei von Moos Erwin, 1gb, mit 145 Punkten das Höchstresultat beisteuerte.

Rekrutenaushebung

Mitte März wurde für unsere Schüler die Rekrutenaushebung durchgeführt. Von 19 Ausgehobenen erhielten 14 (= 74%) für ihre gute Leistung das Sportabzeichen. Erfreulich war das disziplinierte Verhalten und der große Einsatz unserer Schüler. Die besten Resultate erzielten: Bonderer Josef, 6ga, mit ausgezeichneten 451 Punkten, gefolgt von Wojnowski Harald, 6ga, 429 Punkte und Reinhard Marc-Anton, 5gc, 407 Punkte.

Orientierungslauf

Die Kantonsschule beteiligte sich mit 13 Gruppen am kantonalen Orientierungslauf in Kerns. In der schwersten Kategorie stellte unsere Schule nicht nur die Siegerpatrouille (Müller Beat, Bonderer Josef, Kaufmann Robert), sondern auch Rang zwei und drei wurden durch Kollegianer belegt. Die Gruppe Merz Ueli, Scherer Markus und Durrer Armin siegte in der Kategorie 2.

Wintersport

An Mittwochnachmittagen und übers Wochenende konnte man bei günstigen Bedingungen auf der Mörlialp Ski fahren. Am 12. Februar konnte der Wintersporttag bei ausgezeichneten Bedingungen an drei verschiedenen Skigebieten ausgetragen werden. 15 Teilnehmer zogen die nordische Disziplin vor und benutzten die prächtigen Loipen auf Langis/Glaubenberg.

Bergtag/Sporttage

Am Herbstsporttag konnten unter der Leitung von einigen Patres und Laienlehrern zusammen mit unseren J+S-Leitern drei Bergwanderungen angeboten werden: Huetstock, Aelggi und Lungern. Für die übrigen Studenten organisierte Pater Ansgar im Kernwald einen Skorelauf. Am Nachmittag trafen sich diese OL-Läufer auf dem neuen Turngelände zu einem Spielturnier. Der Sommersporttag wurde polysportiv abgewik-

kelt. Neben einem Crosslauf im Ennetriederwald (Leitung P. Ansgar) standen ein Volleyball- und Basketballturnier (Leitung S. Schleich und T. Schneider) auf dem Programm.

Innerschweizer Fußballcup

Dank zwei Siegen über die Mannschaften von St. Clemens Ebikon (6 : 0) und die Stiftsschule Engelberg (3 : 0) wurde unsere Kollegi-Mannschaft Gruppensieger und erreichte das Finalturnier des Innerschweizerischen Fußballcups (Organisator: Dr. Alfred Huber). Hinter dem Sieger Seminar Rickenbach und der Kantonsschule Zug reichte es zum guten dritten Rang.

Sportfachkurse J+S

Mit elf Sportfachkursen und 16 Leistungsprüfungen im vergangenen Jahr haben wir bis anhin die größte Teilnehmerzahl an diesen J+S-Anlässen erreicht. Das ist gleichzeitig die größte Beteiligung im ganzem Kanton. Einen speziellen Dank möchte ich an dieser Stelle Pater Ansgar und seinen einsatzfreudigen J+S-Leitern aussprechen.



Die Siegermannschaft am schweizerischen Schulsporttag in Zürich

Schweizerischer Schulsporttag

Einen ganz außergewöhnlichen Erfolg gab es am Schweizerischen Schulsporttag in Zürich für unsere Schule zu verzeichnen. Die Mannschaft mit Birrer Michael, Bürer Daniel, Durrer Klaus, Flüeler Thomas, Hofer Markus und Jenni Mark erkämpfte in der Kategorie B (Schüler mit obligatorischem Schulturnen) den ersten Rang. Der Wettkampf bestand aus den Disziplinen: 80-m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf, 5 x 80-m-Staffel und 1000-m-Geländelauf. Turnlehrer Anton Schneider hatte die Schüler umsichtig auf den Wettkampf vorbereitet.

Kantonale Schülermeisterschaft

An der Sommer-Schülermeisterschaft im Fußball beteiligten sich 12 Mannschaften aus allen Gemeinden des Kantons. Unsere Schule wurde vertreten durch eine Auswahlmannschaft der 3gb. Nachdem sich die Mannschaft von Spiel zu Spiel zu steigern wußte, gelangte sie etwas unerwartet in das Finale, wo der Gegner 2 : 1 besiegt wurde.

Übrige Anlässe und Veranstaltungen

Neben all den oben erwähnten J+S-Kursen, Sport- und Bergtagen hatten unsere Schüler noch vermehrt Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen. Ich denke vor allem an das traditionelle Grümpelturnier, sowie an das Handball- und Tischtennisturnier. Viele Studenten beteiligten sich am Jungschützenkurs, an der kantonalen Skimeisterschaft, am Geländelauf des TV Sarnen und mit sehr gutem Erfolg an Junioren-Militärwettkämpfen.

Ich möchte allen Helfern und Begleitern bei sportlichen Veranstaltungen danken, ganz besonders der Schulleitung für ihr Verständnis und für ihre Unterstützung.

Anton Schneider

LEHRMITTEL

Religionslehre

Die Hl. Schrift des Alten und Neuen Bundes. Herder, Freiburg
Kopp, Kirche und wir, Herder, Freiburg
Trutwin, Breuning, Wege des Glaubens. Patmos, Düsseldorf
Trutwin, Breuning, Mensing, Zeichen der Hoffnung. Patmos, Düsseldorf
Zielfelderplan für den katholischen Religionsunterricht an den schweizerischen Mittelschulen. Katechetisches Institut, Luzern

Deutsch

Andreotti, Einführung in den Abhandlungsaufsatz. Vetter-Verlag, Thal SG
Grabert/Mulot, Geschichte der deutschen Literatur. Bayerischer Schulbuchverlag
Geißler, Modelle. Ein literarisches Arbeitsbuch für Schulen. Oldenburg Verlag, München.
Lemmermann, Lehrbuch der Rhetorik. Goldmann Verlag, München
Schweizer Sprachbuch. SABE
Texte für den Deutschunterricht, Geschichten für das 7. und 8. Schuljahr. Diesterweg
Villiger, Kleine Poetik. Huber, Frauenfeld
Welt im Wort I und II. SABE
Wort und Sinn, Lesebuch und Sprachbuch. Schöningh, Paderborn

Latein

Porta Latina I./II. Klett, Stuttgart
Großes Schulwörterbuch, Latein – Deutsch. Langenscheidt, Berlin
Lateinisches Lesebuch, Text und Kommentar, Diesterweg, Frankfurt a. Main
Plinius, Vom Vesuvausbruch des Jahres 79 n. Chr., Diesterweg, Frankfurt
Plautus in Comics, Mostellaria, Artemis, Zürich
Vergilius, Auswahl, Schöningh, Paderborn
Heinrich Krefeld, Res Romanae, Hirschgraben, Frankfurt/Main

Griechisch

Ars Graeca, Griechische Sprachlehre. Schöningh, Paderborn
Krefeld, Hellenika, Begleitbuch für die griechische Lektüre. Hirschgraben, Basel
Xenophon, Anabasis, Text und Kommentar, Schöningh, Paderborn
Platon, Apologie, Text und Kommentar. Schöningh, Paderborn

Französisch

Amgwerd P. Michael OSB, Courants littéraires en France. Eigenverlag, Kollegium Sarnen

Amgwerd P. Michael OSB, Patrimoine littéraire du 20e siècle. Eigenverlag, Kollegium Sarnen

Etudes Françaises, Französisches Unterrichtswerk für Gymnasien, Ausgabe B und Grammatisches Beiheft. Klett, Stuttgart

Müller, La belle aventure d'apprendre le français. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich

Nickolaus, GAW Französisch. Klett, Stuttgart

Italienisch

Katarinov, La lingua italiana per stranieri I.–II. Ed. Guerra, Perugia

Englisch

English of Course I.–II. SABE, Zürich

Spanisch

Halm/Marqués, Modernes Spanisch. Hueber-Verlag, München

Mathematik

Bachmann, Vektorgeometrie (Ausgabe B). SABE, Zürich

Hensler, Geometrie. Kant. Lehrmittelverlag, Luzern

Ineichen, Arithmetik und Algebra. SABE, Zürich

Klingen/Laubsch/Neufang/Roth, Informatik. Klett, Stuttgart

Lambacher/Schweizer, Mathematisches Unterrichtswerk: Analysis (Kurzausgabe), Algebra 2. Klett, Stuttgart

Formeln und Tafeln DMK/DPK, Orell Füßli, Zürich

Keßler P. Leonhard, PET 2001 – Basic. Eigenverlag Stiftsschule Engelberg

Wirtschaft und Politik

DIALOG, Jugendmagazin für politische Bildung

Gsell/Dubs, Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde für Wirtschaftsgymnasien und Handelsschulen, Bd. 1. SKV, Zürich

Dubs, Volkswirtschaftslehre. Fehr, St. Gallen

Gruner/Junker, Bürger, Staat und Politik in der Schweiz. Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Hemann/Tuor/Wenger, Geld und Wirtschaft. SVB, Bern

Hofer, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Nadig/Plüß, Einführung in die Doppelte Buchhaltung. Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Der Bankbetrieb und die Effektenbörse. SKA, Zürich

ZGB, OR, Bundesverfassung

Geschichte

DTV-Atlas zur Weltgeschichte. München

Schmid, Fragen an die Geschichte. Hirschgraben-Verlag

Schib/Hubschmid, Weltgeschichte vom Mittelalter bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Rentsch-Verlag, Erlenbach-Zürich

Weltgeschichte im Bild. Lehrmittelverlag Solothurn

Boesch, Von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Rentsch Erlenbach Zürich

Geographie

Bär, Geographie Europas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bär, Geographie der Schweiz. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Boesch, Wirtschaftsgeographischer Weltatlas. Kümmerly und Frey, Bern
Imhof, Schweizerischer Mittelschulatlas. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Schäfer, Erdkunde: Die Erde als Natur- und Lebensraum. Schöningh, Paderborn

Seydlitz 3 A: Afrika, Asien, Australien. Ferdinand-Hirt, Kiel

Seydlitz 3 B: Amerika. Ferdinand-Hirt, Kiel

Biologie

Aulich, Pflanzenkunde. Sauerländer, Aarau

Binz/Becherer, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. Schwabe, Basel

Pfandzelter, Menschenkunde. Bayerischer Schulbuchverlag, München

Dirksen, Tierkunde, Wirbellose Tiere. Bayerischer Schulbuchverlag, München

Heiligmann, Das Tier, Biologie für Gymnasien. Klett, Stuttgart

Bauer, Humanbiologie. Cornelsen-Velhagen & Klasing

Physik

Leute, Grundwissen Physik. Klett, Stuttgart

Nimmerrichter/Walz, Kraft und Stoff (Ausgabe C). Klett, Stuttgart

Chemie

Christen, Allgemeine Chemie. Sauerländer, Aarau

Nimmerrichter/Walz, Kraft und Stoff (Ausgabe C). Klett, Stuttgart

Musik

Musik auf der Oberstufe, Liedteil

Schweizer Singbuch, Amriswil

Klang und Zeichen, Bd. 1,2. Musikverlag Schwann, Düsseldorf

Maschinenschreiben
Hofmann, Rhythmisches Maschinenschreiben I. Hofmann-Verlag,
Tägerig

Stenographie
Alge/Reber/Zürcher, System Stolze-Schrey. ASSV, Wetzikon

Kunstgeschichte
K. Thomas, Bis Heute: Stilgeschichte der bildenden Kunst im 20. Jh.
M. Du Mont Schauberg, Köln

Turnen
Turnen und Sport in der Schule Bd. 3, 4, 6, 7, 8
Leiterhandbücher, ETS Magglingen, Jugend + Sport

SCHULCHRONIK

4.–6. August Die Präfekten haben, um ihren Nestor, den Lyzeums-
präfekten, zu ehren, die Idylle von St. Gerold im Löt-
schental zu ihrem Tagungsort gewählt. Sie beraten
Führungsprobleme und machen Pläne für das kom-
mende Schuljahr.

22. August Die neueintretenden Schüler aus Obwalden sind mit
ihren Eltern von den Externenpräfekten zu einem
Orientierungsabend eingeladen.

1. Trimester

28. August Das Schuljahr wird mit einem Gottesdienst in der Kol-
legi-Kirche eröffnet. In der wohlthuend kurzen Eröff-
nungsansprache gibt Herr Dr. chem. Gody Balmer als
Mitglied der Kantonsschulkommission praktische
Ratschläge für das neue Studienjahr.

6. September Die Subsilvaner reisen nach Wil SG zum 134. Zentral-
fest des Schweizerischen Studentenvereins.

9. September Die Schüler des Mittel- und Obergymnasiums sind
begeisterte Zuhörer beim Glasharfenkonzert von
Herrn Bruno Hoffmann, Stuttgart.

13. September Klassentagung der Maturi 1950.

17. September Am 11. schweizerischen Schulsporttag in Zürich holt
die Mannschaft des Kollegiums in der Kategorie B
(Schüler mit obligatorischem Turnen) den ersten
Rang.
Herr Adrian Hoßli führt die Schüler der 7ga nach Basel
ins Kunstmuseum und ins Museum für Gegenwarts-
kunst.

18. September Sporttag bei strahlendem Herbstwetter. Wanderun-
gen auf den Huetstock, ins Aelggi und auf die Lunge-
rer Alpen oder Orientierungslauf im Kernwald und am
Nachmittag Spielturniere.

20. September Lukas Gloor führt die Obwaldner Lehrer durch die
Ausstellung «Ungegenständliche Malerei 1900–1945
in der Schweiz» im Alten Zeughaus auf dem Landen-
berg.

23. September Rektor Dr. Magnus Wolfensberger besucht mit zwei Klassen des Katholischen Gymnasiums Zürich anlässlich einer Wallfahrt nach Flüeli-Ranft unsere Schule. Die Schüler werden anhand unserer Tonbildschau in das Leben des Klosters und Kollegiums eingeführt und beteiligen sich interessiert an der anschließenden Diskussion.
24. September Die 7gb besucht mit Herrn Adrian Hoßli das Kunsthhaus Zürich und die Städtische Galerie zum Strauhof.
26. September Die Abschlußklassen packen ihre Koffern für ihre antizipierten Maturareisen. Die 7ga fährt ins ewige Rom, die 7gb ins goldene Prag.
27. September Die Missionssektion eröffnet ein Herbstlager in Reuti auf dem Hasliberg.
16. Oktober Unser Berufsberater dipl. psych. Leo Bachmann, Akademische Berufsberatung Luzern, gibt für die Vorturanden Studienorientierungen.
18. Oktober Alt-Sarner-Tag.
Die 1500-Jahrfeier der Geburt des heiligen Benediktus bewog uns, dieses Jubiläum mit den Ehemaligen zu feiern. Eine große Zahl von Alt-Sarnern folgt der Einladung und erlebt mit uns Stunden der Feier und Stunden der Besinnung.
24. Oktober Die Italienisch-Maturanden besuchen mit ihrer Fachlehrerin Dr. Monika Litwan in Luzern den Vortrag der Società Dante Alighieri «Approccio all'Italia attraverso le sue regioni: La Sicilia».
25. Oktober Die Subsilvania hält in Vitznau mit dem Zentralpräsidenten und Vertretern der Verbandsleitung ein Bildungsweekend.
8. November Die Offiziersgesellschaft Obwalden lädt die Schüler der oberen Klassen zu einem Vortrag von Botschafter Dr. Emmanuel Diez über das Thema «Die Bedeutung der Außenpolitik in der Gesamtverteidigung» ein. Die Theatergruppe probt in einem intensiven Wochenende im Melchtal die Ankunft des Engels in Babylon.
11. November Die Helfertuppe Kambodscha eröffnet in der neuen Kantonsschule Deutschkurse.
15. November Namenstagsfeier für Pater Rektor mit der Lehrerschaft. Die Schüler freuen sich über ein verlängertes Wochenende.

26. November Die Religions- und Philosophielehrer von Altdorf und Sarnen versammeln sich mit dem Inspektor Dr. Hans Krömmer in Luzern. Pater Dominik hält einen Vortrag über das Thema «Die (religiöse) Sprache im Religionsunterricht».
30. November Schüler gestalten im Altersheim «am Schärmä» die Nikolausfeier für den Schwerhörigenverein.
3. Dezember Die Teilnehmer des Wahlfaches Biologie besuchen mit Herrn Karl Kiser das Laboratorium der Urschweiz in Brunnen und lassen sich dort besonders über die Methoden der Wasseruntersuchung unterrichten. Die Missionssektion organisiert eine Reise nach Zürich zum Besuch der Sonderausstellung «Der heilige Benedikt in der Kunst der Schweiz 480–1980» im schweizerischen Landesmuseum. Herr Werner Jaggy, Katalogchef des Museums, hält eine kundige Führung.
5. Dezember St. Nikolaus und sein Begleiter (zwei Maturanden) besuchen in der Vormittagspause das Lehrerzimmer und bringen himmlische Zensuren an. Auch die einzelnen Klassen bekommen Lob und Rüge zu hören.
9. Dezember Im Kantonsspital Sarnen stirbt Alt-Rektor Dr. P. Pirmin Blättler an den Folgen eines tragischen Verkehrsunfalls.
12. Dezember Eine große Trauergemeinde nimmt Anteil an unserem Leid um Pater Pirmin und erweist dem Verstorbenen die letzte Ehre.
15. Dezember Eine Anzahl Studenten beteiligt sich an der Kleidersammlung der Caritas für das erdbebengeschädigte Süditalien.
17. Dezember Der Inspektor für das Fach Deutsch Dr. Heinrich Delb lädt seine Kollegen von Sarnen in die Deutschstunden an der Kantonsschule Alpenquai Luzern ein.
22. Dezember Am Vorabend des Trimesterschlusses feiern die internen Schüler besinnliche Waldweihnacht.

2. Trimester

9. Januar Premiere im Kollegi-Theater mit der Komödie von Friedrich Dürrenmatt «Ein Engel kommt nach Babylon».

10. Januar	Neujahrsfeier der Alt- und Jungsubsilvania im Hotel Krone.
17. Januar	Die Schüler der obern Klassen sehen im Verbundraum den Film «Herausforderung am Mount Everest» und einen Streifen über Skiakrobatik.
23. Januar	Extra-Aufführung des Kollegi-Theaters. Der Erlös von Fr. 1500.– geht an die Caritas Schweiz.
31. Januar	Die Dichterin Klara Obermüller liest vor den dritten Klassen aus eigenen Werken.
3. Februar	Notenkonferenz zum Abschluß des 1. Semesters.
9. Februar	Die 5gb startet eine Arbeitswoche mit dem Thema «Untersuchung der gegenwärtigen aktuellen Problematik und Kontroverse um den Abschnitt Sarnen-Brünig der N8 unter sozialpolitischen und umweltsverändernden Aspekten». (Leitung: die Herren Ernst Weber und Adrian Hoßli).
11. Februar	Die Organisation «Pro Obwalden» orientiert Interessenten aus der Lehrerschaft über ihre Anschauungen und Ziele. Uni-Tag für die Maturanden.
12. Februar	Strahlender Sporttag auf Melchsee-Frutt, Schönbüel, Mörlalp und auf dem Langis, dem Mekka der Langläufer.
19. Februar	Die vierten Klassen erhalten in der Kantonsbibliothek im Grundacher eine kundige Einführung ins Bibliothekswesen.
26. Februar	Pater Rektor und Pater Dominik verreisen nach Maredsous in Belgien, wo das erste internationale Symposium der Benediktiner Schulen stattfindet.
12. März	Verschiedene Klassen besuchen die Jagdausstellung des Hegevereins Obwalden in der kantonalen Berufsschule.
13. März	Die Dichterin Klara Stark liest in den ersten und zweiten Klassen aus eigenen Werken.
14. März	Der kantonale Berufsberater Ruedi Bossert gibt den Schülern der zweiten Klassen berufskundlichen Unterricht.
18. März	Herr Adrian Hoßli führt die Zeichenschüler der fünften Klassen in die Ausstellung «Schweizer Kunst '70–80'» ins Kunstmuseum Luzern.

19. März	Die 7gb verreist mit ihrem Klassenlehrer Leander Fussen nach Bern, um bei der Session der Eidgenössischen Räte politischen Anschauungsunterricht zu erleben.
21. März	Gottesdienst zu Ehren des heiligen Benedikt. Berufskundliche Orientierung in Hinsicht auf die Typenwahl B oder E für die Schüler der dritten Klassen durch Berufsberater dipl. psych. Leo Bachmann, Akademische Berufsberatung Luzern. Auch die Eltern sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.
25. März	«Sehr gut» in Form sind die Studenten des Jahrgangs 1962 bei der Eidgenössischen Aushebung.
27. März	Die Klassen 5ga und 5gb dürfen auf Einladung des Organisationskomitees einen Besuch bei der Internationalen Langlaufwoche auf dem Langis machen.
1. April	Aufnahmeprüfungen für die Aspiranten des Schuljahres 1981/82.
2. April	Schüler der obern Klassen besuchen die Hauptprobe des Requiems von Giuseppe Verdi im Kunsthaus Luzern.
4. April	Am «Tag der offenen Tür» besuchen viele Interessenten unsere Schulstunden.
5. April	Die Vereinigung ehemaliger Sarner Handelsschüler (SAHA) hält in Sarnen Generalversammlung. Nach dem Gottesdienst besichtigen die Teilnehmer die neuen Schul- und Internatsgebäude. Das Kloster spendet den Aperó.
11. April	Nach kurzer Krankheit stirbt im Kantonsspital Sarnen Bruder Konrad Stappung, der als Heizer, Baumwärter und stiller Nothelfer viel für das Gedeihen des Betriebes beigetragen hat.
15. April	Beginn der Osterferien. Etwa vierzig Schülerinnen und Schüler bleiben freiwillig zurück, um im Ostertreffen das Mysterium salutis zu erleben. Sie sind auch aktiv bei der Gestaltung der Karwochen- und Ostergottesdienste beteiligt.

3. Trimester

30. April Dr. Caspar Arquint, Sachseln orientiert die Lehrerschaft über die Aktion «Obwalden vertraut auf seine Jugend». Es geht um eine Vollbefragung zu den Zukunftsproblemen des Kantons Obwalden bei den Jugendlichen im Alter von 16–25 Jahren.
2. Mai Klassentagung der Matura 1961.
5. Mai Dr. W. Wiest von der Schweizerischen Gesellschaft für Kernfachleute (SGK) spricht in den oberen Klassen über Energieprobleme in der Schweiz.
6. Mai Die Lehrer für Religion und Philosophie der Kollegien Altdorf und Sarnen versammeln sich mit ihrem Inspektor Dr. Hans Krömler in Luzern. Pater Frowin hält das Referat «Die philosophische Gottesfrage im Philosophieunterricht».
11. Mai Die Schüler der 6ga beginnen mit den Lehrern Herrn Thomas Gmür und Stephan Schleich die Arbeitswoche «Musik und Bewegung».
13. Mai Die vierten Gymnasialklassen reisen mit ihrem Biolehrer Herrn Karl Kiser nach Basel und besuchen unter kundiger Führung den Zoologischen Garten.
16. Mai Die Maturi 1956 sind als silberne Jubilare Gäste des Klosters.
18. Mai Die 6gb startet die von der Fachschaft Englisch organisierte Arbeitswoche «The Quiet Roar of the Black Americans». Sie behandeln die historischen, sozialen und kulturellen Aspekte des Kampfes um die Gleichberechtigung der Schwarzen in den Vereinigten Staaten von Amerika. (Leiter Herr und Frau McCardell).
20. Mai Geographie-Exkursion für die 4ga: Übergänge vom Alpenraum zum Mittelland und zum Jura (Herr Eduard von Wyl).
23. Mai Der Chor des Adrian College Michigan USA präsentiert für unsere Schule in der Kollegi-Kirche ein geistliches Chorkonzert, das mit großer Begeisterung und allgemeiner Anerkennung aufgenommen wird.
26. Mai Wallfahrt zum Landes- und Schulpatron nach Sachseln.
27. Mai Für die Maturanden schließt die Schule.

28. Mai Die Maturi 1931 feiern im Kloster ihr goldenes Jubiläum.
Der Kollegi-Chor (Leitung Thomas Gmür) präsentiert mit dem Chor und mit Instrumentalisten des Kollegiums Friedberg Gossau SG in der neuen Pauluskirche von Gossau ein Konzert mit Geistlicher Chormusik und Gospels Spirituals.
30. Mai Beginn der schriftlichen Matura.
Sportvormittag, Grümpeltturnier und abends Kollegi-Fest.
31. Mai Das Konzert von Gossau wird in Sarnen wiederholt – Bei leider, schönwetter-bedingter, mäßiger Anteilnahme des Publikums.
3. Juni Die Erstkläßler absolvieren mit Pater Ansgar und Herrn Karl Kiser im Rahmen der Schulendprüfung eine Wanderung: Glaubenberg, Schlierental, Guber, Zimmertal, Ramersberg.
11. Juni Beginn der mündlichen Matura.
14. Juni Klassentagung der Maturi 1936.
16. Juni Der Wahlfachkurs des Gymnasiums Ingenbohl gastiert mit einem von den Schülerinnen verfaßten lateinischen Theater. Unsere Lateinschüler und auch die Lehrer sind von dieser Aufführung entzückt. Exempla trahunt.
19. Juni Auf Einladung der Offiziersgesellschaft Obwalden besuchen Schüler der oberen Klassen den Vortrag von Brigadier Dr. Friedrich Günther «Gedanken zum internationalen Terrorsyndrom»
Die 1gb besucht die ARA in Alpnach.
23. Juni Taxationssitzung der Matura.
25. Juni Einzelexamen der Klassen 4–6.
26. Juni Turnerische Schulendprüfung der Knaben (1g).
27. Juni Maturafeier in der Kollegi-Kirche. Nach der Begrüßung durch Pater Rektor und der Ansprache des Präsidenten der Maturitätskommission Dr. h. c. ETH Leo Lienert überreicht Alfred von Ah den 46 erfolgreichen Abiturienten das Zeugnis der Akademischen Reife.
28. Juni Tagung der Diplomklasse 1946.
1. Juli Ferienbeginn, Notenkonferenzen.
2. Juli Lehrerausflug nach Mariastein und Delémont
(Ausstellung 13 Jahrhunderte Christentum im Jura)

BERICHT DES REKTORS

Im vergangenen Schuljahr 1980/1981 wirkten an der Kantonsschule Obwalden 17 Benediktinerpatres, 14 hauptamtliche Laienlehrer, 13 Hilfskräfte und 10 Musiklehrer für den Instrumentalunterricht.

Mit Anerkennung und Dank für die geleisteten Dienste wurden verabschiedet: Frau Marlies Gasser-Mügglar, dipl. Arbeitslehrerin, Lungern. Frau Gasser erteilte ab 1977 den Unterricht für Hauswirtschaft und hat sich in diesem Fach nicht nur als tüchtige Lehrerin, sondern auch als verständige Erzieherin der künftigen Hausfrauen erwiesen. Familiäre Gründe zwangen sie, auf diese ihr sicher lieb gewordenen Tätigkeit zu verzichten.

Frau Emilie von Rotz-Hurschler, Sarnen hatte seit Ostern 1971 den Mädchen Turnunterricht erteilt. Ihre Aufgabe war nicht immer leicht. Der Umstand, daß die Mädchen ihre Turnstunden praktisch außerhalb des Stundenplanes, in der Freizeit, absolvieren mußten, wirkte auf die Begeisterung für dieses Fach lähmend. Frau von Rotz mußte mit diesem unerfreulichen Zustand leben – und sie hat überlebt. Für ihre vielen Mühen, ihren fachlich engagierten Einsatz – und manchen Ärger über unentschuldigte Absenzen oder fragwürdige Abwesenheitsbegründungen verdient unsern kollegialen Dank.

Herr mag. oec. Peter Rübenacker war 1978 für ein Teilpensum der Wirtschaftsfächer an unsere Schule gewählt worden. Da er am KV Zug eine Stelle im Hauptamt antreten konnte, verzichtete er auf die Teilzeitarbeit an unserer Schule. Herr Peter Rübenacker hat uns in zwei Jahren als engagierter Lehrer gute Dienste geleistet. Die Schüler konnten von seinem begeisterndem Unterricht viel profitieren und schätzten seine schwäbisch-süddeutsche Spontaneität.

Im Schuljahr 1979/80 hat uns Herr dipl. chem. Franz Steiger vom Zentralschweizerischen Technikum Luzern als Mathematiklehrer im Teilpensum ausgeholfen. Da ihn das Technikum nun im Vollpensum beschäftigt, mußte er seine Tätigkeit in Sarnen aufgeben. Wir hatten Herrn Franz Steiger als Kollegen lieb gewonnen und schätzten seinen klaren und zielbewußten Unterricht.

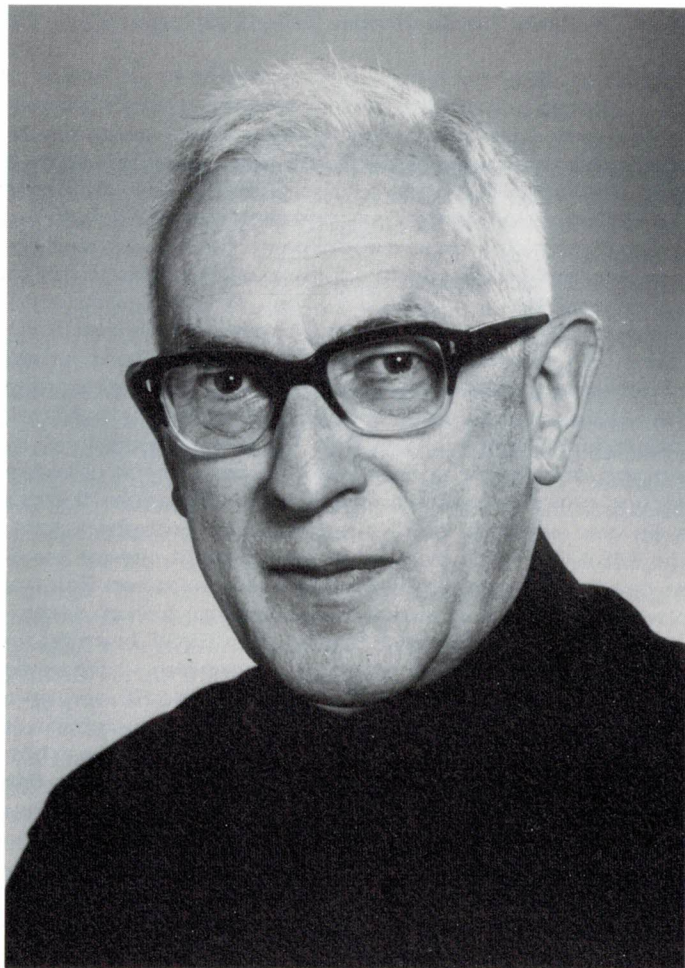
Herr Ernst Weber wurde zuerst für ein halbes Jahr zum Abschluß seiner Doktorarbeit beurlaubt. Er promovierte darauf an der Alma Mater Turicensis zum Doktor phil. I. Darauf konnte er seinen Urlaub für einen Einsatz in der Entwicklungsarbeit für humanitäre Hilfe in Lombok (Indonesien) verlängern. Unsere Wünsche für eine erfolgreiche Tätigkeit im Fernen Osten begleiten den sozial engagierten Lehrer.

† Alt-Rektor Dr. Pater Pirmin Blättler 1911–1980

Für unser Kloster aber auch für die Kantonsschule Obwalden war der plötzliche Unfalltod von Pater Pirmin ein schwerer Schicksalsschlag. Pater Pirmin war nicht nur ein beliebter Lateinlehrer, der immer noch wie vor Jahrzehnten mit milder Gewalt die Schüler schrittweise und mit stets wohl dosierten Rationen in die Geheimnisse der lateinischen Sprache und Kultur einführte; er war uns allen ein väterlicher Freund und Berater, der, ohne sich aufzudrängen, seine reichen praktischen Erfahrungen auswertete und besonders für junge Lehrer Mut und Freude am Lehrberuf ausstrahlte.

Pater Pirmin war 1941 kurz vor Abschluß seiner Studien an der Universität Freiburg in unseren Lehrkörper eingetreten. Dem jungen Pater wurde neben einem vollen Schulpensum (er hatte den erkrankten Pater Johannes Nußbaumer zu ersetzen) auch die Präfektur im Mittulgymnasium übertragen. Diese nicht leichte Vorgesetztenstellung auf einer Abteilung, wo der Wein zu gären beginnt, übte er mit gewissenhafter Stetigkeit und ruhigem Ernst bis zu seiner Berufung zum Rektor des Kollegiums. Es war während des unvergeßlichen Erdbebensommers, als wir in die MSA-Pavillons der Stöckalp disloziert waren. Im Sommer bezog er das Rektorat im alten, schönen Singer'schen Bau und ahnte kaum, obwohl ihm die Rektoratsgeschäfte nicht fremd waren, welche Last und Verantwortung ihm die kommenden zwölf Jahre bringen werden. Es kamen eben die heute schon sagenhaften späten sechziger Jahre, die Jahre des jugendlichen Aufbruchs – die Studentenunruhen, die sich, retardierend und abgeschwächt natürlich, auch bis in die traditionsbewußten Schulen der Innerschweiz bemerkbar machten. Pater Pirmin zeigte sich in dieser Situation als kluger und wendiger Fährmann. Er lenkte sein Schiff nicht nach den unbekannten Ufern Utopiens und verstand es doch, so zu steuern, daß es nicht zu vernichtenden Zusammenstößen kam. Als er 1976 das Steuerrad aus der Hand gab, war sein Schiff wohl in verschiedener Hinsicht erneuert, aber Schaden gelitten hatte es auf keiner Seite. So hatte seine Amtszeit zwar nicht eine Revolution gebracht, aber eine oft durch äußere Umstände geforderte, ungemein vielseitige Evolution. Die äußeren Etappen der pirminischen Ära seien hier kurz, stichwortartig erwähnt. (Wir haben Leben und Werk des Verstorbenen in der Sarner Kollegi-Chronik 1/1981 eingehend gewürdigt.)

Pater Pirmin hat die Studentafeln im Sinne der Durchlässigkeit neu geordnet. Er führte das Wirtschaftsgymnasium ein und erfüllte damit den immer lauter artikulierten Wunsch nach der Möglichkeit einer lateinlosen Matura an unserer Kantonsschule. Das bedingte aber auch die Auflösung der Real- und der Diplomhandelsschule. Wenn auch der Abschied von diesen Schultypen nicht überall eitel Freude auslöste, muß doch bemerkt werden, dass sich Bedürfnislage und Nachfrage wesentlich verändert hatten. Pater Pirmin hatte auch richtig erkannt,



daß eine Ausweitung der Schule nicht von gutem wäre. Und so plädierte er für den Grundsatz: «Das eine tun, und das andere lassen!». Ein weiterer Markstein seines Rektorats war die Öffnung der Schule für die Mädchen – damals fast eine Sensation, heute eine Selbstverständlichkeit. Unter seiner Amtszeit erfolgte eine grundlegende Vertragsänderung mit dem Kanton im Sinne der Partnerschaft. Von einer «Kantonalisierung» zu sprechen, wie das ab und zu aus Unkenntnis geschieht, ist hier verfehlt. Unser Kollegium war von seiner Gründung an Kantonsschule. Als sie 1841 durch historisch bekannte Umstände den benediktinischen Cha-

rakter erhielt, war sie schon neunzig Jahre alt. Pater Pirmin hat auch tatkräftig den Internatsbau des neuen Lyzeums vorangetrieben. Er wusste als langjähriger Präfekt in der baulich und wohnlich unbefriedigenden Abteilung des Dachstockes im Gymnasium zu gut um seine Notwendigkeit. Es wären noch die (gesetzgeberischen) Initiativen des Rektors zu erwähnen: die neue Schul- und Internatsordnung.

Das sind alles äußere Spuren, die der Verstorbene hinterlassen hat, Wege auf denen wir als Nachfahren sicher und unangefochten weiter gehen können. Viel entscheidender war wohl das, was man nicht zählen, messen und wägen kann: Pater Pirmin als Mensch und Mönch mit der Prägung eines edlen und echten Philanthropen – nicht im Sinne aufklärerischer Unbestimmtheit – sondern verwurzelt und verwachsen in der christlichen und monastischen Tradition und gefestigt im Glauben.

† Pfarrer Wolfgang Fähnle 1948–1981

Mit der protestantischen Kirchgemeinde Obwalden wurden auch wir betroffen, als am 3. März 1981 der jugendliche Pfarrer Wolfgang Fähnle nach kurzer schwerer Krankheit in die ewige Heimat abberufen wurde. Der aus dem süddeutschen Steinheim am Albuch stammende Pfarrer war für seine Diasporagemeinde ein gütiger und aufgeschlossener Seelsorger. Gerne hatten wir seinen Wunsch erfüllt, den evangelischen Religionsunterricht bis zur Konfirmation in den Stundenplan zu integrieren. Auf diese Weise wurde Pfarrer Fähnle unser Kollege und ein aufgeschlossener, ehrlicher Freund.

† Bruder Konrad Stappung 1911–1981

Still, wie er gelebt, hat uns Bruder Konrad am Samstag vor dem Palmsonntag verlassen. Er starb an den Folgen eines Schlaganfalls. Bruder Konrad war kein Professor – auf einen solchen Titel Anspruch zu erheben, lag seinem bescheidenen Wesen fern. Er war der Operateur hinter den Kulissen: Mechaniker, Heizer, Pomologe, Gärtner – kurz der 15. Nothelfer. Daß auf seinen Sektoren alles klappte, war sein Stolz. Wir nahmen diese Dienste selbstverständlich hin und merkten eigentlich erst nach seinem Tod, daß er uns überall fehlt. Bruder Konrad war unserer Schule, für die er stille Helferdienste leistete, mit ganzer Seele zugetan. Er kannte viele Schüler, wusste ihre Schleichwege zu den Zwetschgen- und Apfelbäumen und hatte doch ein gutes Herz für die kleinen Diebe.

Alt-Sarner-Tag

Zur 1500-Jahrfeier der Geburt des heiligen Benedikt hatten wir auf den 18. Oktober 1980 unsere Ehemaligen zu einem Alt-Sarner-Tag eingeladen. Zwar kehren unsere «Veteranen» gewöhnlich in Abständen von

fünf oder zehn Jahren an ihre Bildungsstätte zurück. Diesmal waren alle auf einmal eingeladen, und über dreihundert folgten der Einladung. Es war mit der 900 Jahrfeier des Klosters Muri (1927) der zweite große Alt-Sarner-Tag unserer Schulgeschichte. Doch dieser Alt-Sarner-Tag sollte mehr sein als ein fröhliches Fest des Wiedersehens. Seele der Begegnung war der Festgottesdienst und die feierliche Vesper. In der neuen Kantonsschule weckten verschiedene mit großer Liebe zusammengestellte Ausstellungen Erinnerungen an die Vergangenheit. Zum Fest war die Sarnen Kollegi Chronik als Spezialnummer erschienen. Diese bibliophil ansprechend gestaltete Festschrift enthält auch eine kurz gefaßte Schulgeschichte. (Sie kann vom Rektorat bezogen werden).

Beim Festakt am Nachmittag – er musste wegen der großen Teilnehmerzahl vom Theatersaal in die Kirche verlegt werden – sprach Pater Rektor über das Thema «Frühes Mönchtum in der Schweiz».

Dem Kontakt der Schule zu den Ehemaligen, den Eltern der Schüler und zur Öffentlichkeit dienten auch der «Tag der offenen Tür» (4. April 1981) und das in kleinerem Rahmen als letztes Jahr durchgeführte und doch erfolgreiche Kollegifest (30. Mai 1981).

Matura

Zu den großen Tagen des Schuljahres gehört auch die Maturafeier. Sie ist nicht nur für die Abiturienten, ihre Eltern und die Lehrer ein freudiges Fest, sondern zeigte auch den jüngeren Schülern das krönende Ziel der gymnasialen Laufbahn. Herr Erziehungsdirektor Alfred von Ah konnte am 27. Juni 1981 46 (von 47) glücklichen Maturanden das Zeugnis der akademischen Reife überreichen, nachdem der Präsident der Maturitätskommission, Herr Dr. h. c. Leo Lienert, eindringliche Worte über die Verantwortung der Umwelt gegenüber an die zukünftigen Akademiker gesprochen hatte. Die Abiturienten mit den besten Durchschnittsnoten erhielten ein Buchgeschenk (Peter Camenzind, Alpnach; Peter Amrhein, Kerns; Dillier Dominika, Sarnen; Peter Bucher, Kerns; Geißeler Roland, Menzingen und Herzog Marianne, Sarnen).

Erleichterungen für die Mädchen

Seit dem Eintritt der Mädchen an unsere Schule gab es zwei Faktoren, welche den Schülerinnen im Vergleich zu den Knaben zusätzlich Belastungen schufen. Das waren die obligatorischen Kurse für Hauswirtschaft und Handarbeit und das Mädchenturnen. Die Turnstunden für die Mädchen waren am Abend nach der Schule angesetzt. Es ist begreiflich, daß diese Zeit (oder Unzeit) die Liebe für das Fach der körperlichen Ertüchtigung nicht förderte, besonders wenn der kommende Tag mit Hausaufgaben oder Prüfungen belastet war. Durch die Anstellung einer dritten Lehrkraft für das Turnen (Herr Stephan Schleich) konnte ab

Schuljahr 1980/81 das Mädchenturnen in den normalen Stundenplan integriert werden.

Das Problem mit den zusätzlichen Fächern Hauswirtschaft und Handarbeit konnte zwar nicht aus der Welt geschafft werden – das hauswirtschaftliche Obligatorium ist gesetzlich verankert. Eine Erleichterung wurde insofern erzielt, als die Hauswirtschaftsstunden in wöchentlichen Intensivkursen (Herbst- und Osterferien oder Beginn der Sommerferien) zusammengefasst werden. Die Mädchen hatten im Sommer 1980 in einer «Urabstimmung» mehrheitlich dieser Lösung zugestimmt.

Die Buben ihrerseits zeigen vermehrtes Interesse an hauswirtschaftlichen Kursen. Dieser lobenswerte Wunsch ist bis jetzt unerfüllbar, da die vorhandenen Schulküchen in Sarnen schon ausgelastet sind.

Arbeitswochen

In verschiedenen Kommissionen und in der Lehrerkonferenz wurde intensiv nach einem Rahmen für die Durchführung von Arbeitswochen gesucht. Als erste Gehversuche gingen die Arbeitswochen der 5. und 6. Klassen und der beiden sechsten Klassen über die Bühne (siehe Schulchronik).

Ergänzung zum Kollegivertrag

Die von Jahr zu Jahr zunehmende Schulkostensteigerung hatte durch den Artikel 17.1 des Vertrages zwischen dem Kanton Obwalden und dem Kloster Muri-Gries vom 31. Mai 1977 empfindliche Auswirkungen für das Internat. Artikel 17 Absatz 1 lautete: «Für die Internatsschüler, deren Eltern im Kanton Obwalden keinen zivilrechtlichen Wohnsitz haben, leistet das Kloster einen Betriebskostenbeitrag auf der Grundlage der jährlichen Betriebsrechnung.»

Da das Kloster in der Führung des Internats eine soziale Aufgabe und damit einen Beitrag an den schweizerischen Katholizismus sieht, hat es kein Interesse, ein Internat zu führen, das nur den finanziellen Möglichkeiten der obersten Schichten entspricht. So wurde die Differenz zwischen Elternbeiträgen und Schulgeld (an den Staat) immer kleiner. Die Internatsrechnung wurde bedenklich defizitär.

Deshalb regte das Kloster über diesen Artikel neue Verhandlungen an. Diese Konferenzen, in denen wir vonseiten der Regierung echtes Verständnis für unsere Situation erfahren durften, führten diesen Sommer zu einer Einigung. Am 3. Juli hat der Kantonsrat von Obwalden die neue Vertragsfassung ratifiziert und ihr damit Rechtsgültigkeit verliehen. Artikel 17 des Kollegivertrages heißt in der neuen Fassung:

1. «Das Kloster leistet an den Kanton pro Internatsschüler einen jährlichen Beitrag von Fr. 2500.– (Indexstand 1. August 1981). Verändert sich der Landesindex der Konsumentenpreise um 10 Punkte, hat auf den nächsten Schuljahresbeginn eine entsprechende Anpassung zu

erfolgen. Dieser Beitrag gilt für jene Internatsschüler, welche die Bestände der Klassen mit Obwaldner Schülern ergänzen.

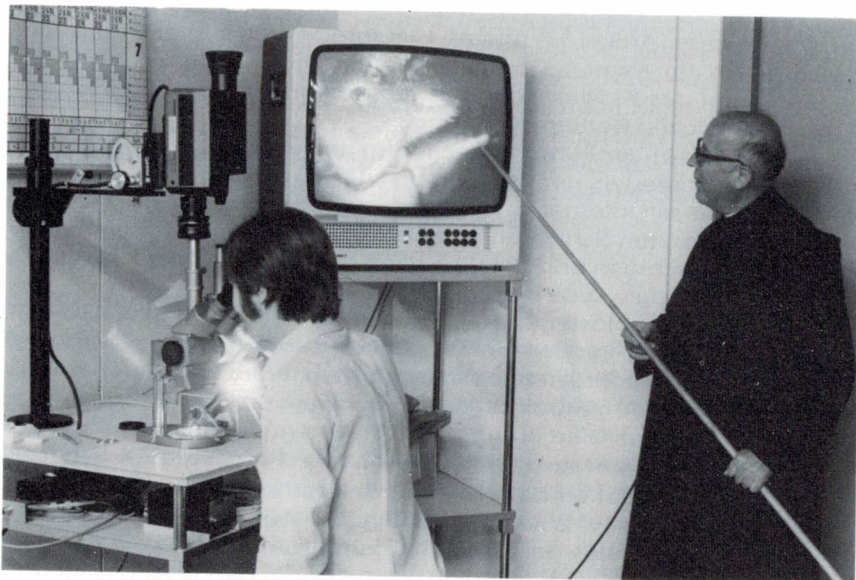
2. Für die Internatsschüler, die eigene Klassenführungen verursachen und deren Eltern keinen zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton haben, leistet das Kloster einen Betriebskostenbeitrag auf der Grundlage der jährlichen Betriebsrechnung.»

Schenkungen

Herr Ing. ETH Walter Zumstein schenkte der Schüler-Handbibliothek den Band «The Americana Annual 1980» und Herr Anton von Hornstein sein Werk «Handbuch des Warenverkehrs».

Auf eine Anregung des Rektorates anlässlich der Wirtschaftswoche 1980 senden uns einige Obwaldner Firmen ihre Betriebszeitschriften. Wir erachten diese Art Kommunikation zwischen Unternehmern und Schülern als sehr wertvoll und danken den Firmen für diese Aufmerksamkeit.

Technik macht noch keine Schule, doch leisten sinnvoll eingesetzte Geräte in naturwissenschaftlichen Fächern der Veranschaulichung wertvolle Dienste. Bemerkenswerte Aufwendungen des Kantons und der SARNA Kunststoff AG ermöglichen in Zukunft auch unsern Schülern im Biologieunterricht ein eigenständiges Untersuchen mit Binokularlupe und Mikroskop und erlauben ein direktes Mitbeobachten des Lehrerpräparates am Bildschirm. (siehe Bild)



Gerade für eine ländliche Kantonsschule scheint uns eine zeitgemäße Ausstattung von Fachräumen besonders wichtig, dienen doch solche Räumlichkeiten nebst schulischen Zwecken der wissenschaftlichen Begegnung und Fortbildung. Wir sprechen für dieses wertvolle Geschenk den kantonalen Behörden und der Leitung der SARNA Kunststoff AG unsern herzlichen Dank aus.

Worte des Dankes

Ich schliesse diesen Bericht mit dem Dank an alle, die im verflossenen Schuljahr zum Gelingen des Ganzen beigetragen haben. Ich danke vor allem meinen engsten Mitarbeitern, dem Prorektor und dem Internatsvorsteher, den Präfekten, allen Lehrern, den Inspektoren, den ehrwürdigen Schwestern aus dem Institut Baldegg, der Sekretärin, den Abwarten und dem Personal. Ein aufrichtiger Dank gilt den kantonalen Behörden, dem Erziehungsdepartement, der Kantonsschulkommission mit ihrem Präsidenten Dr. Niklaus Kuchler und der Maturitätskommission mit dem Präsidenten Dr. h. c. ETH Leo Lienert.

Möge unsere Schule weiterhin unter Gottes väterlichem Schutze stehen.

Sarnen, den 15. Juli 1981

P. Leo Ettlin, Rektor

SCHULJAHR 1981/82

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 27. August 1981. Alle internen Schüler kehren am Mittwoch, den 26. August ins Kollegium zurück und melden sich bis spätestens 18.00 Uhr bei ihrem Präfekten. Am Donnerstag, den 27. August findet um 08.30 Uhr der Eröffnungsgottesdienst statt. Nach dem Eröffnungsgottesdienst beginnt der Unterricht für alle Klassen nach Stundenplan.

Ferienplan im Schuljahr 1981/82

Eintritt der Internen:

Mittwoch 26. August 1981 bis 18.00 Uhr

Schulbeginn:

Donnerstag, 27. August (08.30 Eröffnungsgottesdienst,
09.55 Schulbeginn)

Herbstferien:

Samstag, 3. Oktober 11.30 Uhr bis Montag, 19. Oktober, 08.00 Uhr

Weihnachtsferien:

Mittwoch, 23. Dezember 11.30 Uhr bis Montag, 4. Januar 1982
08.00 Uhr

Sportferien:

Freitag, 12. Februar 15.20 Uhr bis Montag, 1. März, 08.00 Uhr

Osterferien:

Mittwoch, 7. April 11.30 Uhr bis Donnerstag, 22. April, 08.00 Uhr

Pfingsturlaub:

Freitag, 28. Mai 15.20 Uhr bis Mittwoch, 2. Juni, 08.00 Uhr

Schulschluß:

Mittwoch, 7. Juli 1982, 11.30 Uhr

Schuljahr 1982/83:

Mittwoch, 1. September: Eintritt der Internen

Donnerstag, 2. September: Schulbeginn

